

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Bote für Tirol und Vorarlberg. 1849-1919 1876

137 (17.6.1876) 1876, Nr. 137, 17. Juni

Botte

Das Botte für Tirol und Vorarlberg erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis halbjährig 5 fl. 25 kr., vierteljährig 2 fl. 67 kr. österr. Währung. Mit Post bezogen bei täglicher Zustellung unter Adresse: halbjährig 6 fl. 83 kr., vierteljährig 3 fl. 41 kr. österr. Währung. Inserate aller Art werden aufgenommen und mit 6 kr. österr. Währung für die dreiwöchentliche Zeitstelle oder deren Raum für einmalige, 12 kr. österr. Währung für dreimonatliche Einschaltung berechnet. Die Zeitungs-Bestellungen müssen frankirt eingesendet werden.

Im Innsbruck nehmen Abonnements entgegen: Haasenstein & Vogler in Wien (Wallfischgasse 10), Hamburg, Frankfurt a. M., Berlin, Leipzig und Basel; ferner Alois Doppelst, erstes österr. Annoncen-Bureau in Wien (Wollzeile Nr. 22), und Rudolf Wisse, offizielles Agent sämtlicher Zeitungen in Wien, Prag, Nürnberg, Hamburg und Frankfurt a. M.

für Tirol und Vorarlberg.

N^o 137.

Innsbruck, Samstag 17. Juni 1876.

62. Jahrgang.

Einladung zur Pränumeration
auf den

Boten für Tirol und Vorarlberg.

62. Jahrgang 1876. — 3. und 4. Quartal.

Der „Botte für Tirol und Vorarlberg“, welcher sich eines stets wachsenden Leserkreises erfreut, bringt die wichtigsten Ereignisse telegraphisch und werden bei bedeutenden Anlässen Extrablätter ausgegeben, die ohne Preiserhöhung versendet werden. — Zahlreiche verlässliche Korrespondenten in allen Theilen Tirols berichten über vaterländische Ereignisse und Angelegenheiten.

Preis für Innsbruck (ohne Zustellungsgebühr in's Haus) monatlich 90 kr., vierteljährig 2 fl. 63 kr., halbjährig 5 fl. 25 kr., ganzjährig 10 fl. 50 kr.

Preis für Auswärts mit täglicher Postversendung vierteljährig 3 fl. 41 kr., halbjährig 6 fl. 83 kr., ganzjährig 13 fl. 65 kr.

Damit in der Versendung des Blattes keine unliebsame Störung eintritt, ist es notwendig, daß die Beträge bis längstens 30. Juni in Innsbruck eintreffen, worauf wir die P. T. Behörden und das P. T. Publikum aufmerksam machen. — Die Einzahlung des Betrages hat franco zu geschehen und wird mittelst Postanweisung am billigsten bewerkstelligt.

Loco-Abonnements (auch monatlich) werden entgegen genommen: In unserer Zeitungs-Expedition, ferner von den Herren Josef Baur's Wittwe am Margarethenplatz und Jeremias F. der Spiel, Zettelträger.

Auswärts nehmen auch Bestellungen an: Die Wagner'sche Filial-Buchhandlung in Brixen, Bregenz und Feldkirch; Herr Hofmann, Buchbinder in Wien; die löbl. Promperger'sche Buchhandlung in Bozen und Herr E. Sandl in Meran.

Innsbruck im Juni 1876.

Wagner'sche Zeitungs-Administration.

Ämtlicher Theil.

Der Statthalter hat die Statthalterei-Konzipisten Dr. Stefan v. Bertolini und Engelbert Kirchbauer zu tirolischen Bezirks-Kommissären, und die Konzepts-Adjunkten Casar Carl und Hieronymus Fontana zu tirolischen Statthalterei-Konzipisten ernannt.

Nichtamtlicher Theil. Politische Tages-Chronik.

Wien, 14. Juni. Gegenüber der sensationellen Meldung eines hiesigen Morgenblattes, betreffend ein angebliches Memoire des neuen Generalstabschefs FML. Freiherrn v. Schönfeld, in welchem eine durchgreifende neue Reform der gesammten Wehrverfassung befürwortet werden soll, ist die „Pol. Corr.“ auf Grund der an kompetentester Stelle geschöpften Auskünfte in der Lage versichern zu können, daß das angebliche Memoire im Ganzen und Einzelnen nichts weiter als eine einfache Erfindung einer etwas erregten Phantasie sei. FML. Baron v. Schönfeld hat seinen Gesinnungen und Intentionen seiner neuen Stellung gegenüber erst jüngst klaren und unzweideutigen Ausdruck gegeben, indem er vor den um ihn versammelten Repräsentanten seines eigenen Corps betonte, von Allerhöchster Majestät berufen worden zu sein, um das in der Durchführung begriffene Werk der Reorganisation des Generalstabes unverändert im Sinne und Geiste seines Vorgängers zur Vollendung zu bringen. Der gleiche Geist und die gleiche Gesinnung dürften den neuen Chef des Generalstabes gewiß auch in Betreff der Verhältnisse der gesammten Armee und deren Stabilität, und zwar um so mehr befeelen, als demselben der entschiedene Wille des Allerhöchsten Kriegsherrn, an der Stabilität der gesammten Wehrverfassung des Reiches im Interesse der Armee und des Reiches nicht zu rütteln und dieselbe vor jeder Störung intakt zu bewahren, genau bekannt und maßgebend ist.

14. Juni. Dem „Pester Lloyd“ wird aus Wien geschrieben: „Die Anfertigung der neuen Uchatius-Geschütze schreitet neuestens mit großer Raschheit vor; die Hälfte (500 Stück) sämtlicher Rohre mit 9 Centimeter Kaliber (den alten Sechspfündern

entsprechend) für die 13 Feldartillerie-Regimenter ist bereits fertig gestellt und spätestens bis Schluß des laufenden Jahres wird die Gesamt-Ausrüstung beendet sein. Unmittelbar nachher wird die Anfertigung der Festungs- und Belagerungsgeschütze in Angriff genommen werden. — Die Medicin- u. Pharmacie-Studirenden der Pester Universität, welche als Einjährig-Freiwillige dienen, haben die Vermittlung des ungarischen Unterrichtsministeriums dahin in Anspruch genommen, daß das Kriegsministerium sie im Spitaldienst nicht so angestrengt verwende, daß ihren Studien dadurch Abbruch geschehe. Das Unterrichtsministerium hat jenes Ansuchen in der That unterstützt, das Kriegsministerium aber hat dasselbe, weil sonst das Wesen des Einjährig-Freiwilligendienstes illusorisch würde, abschlägig beschieden. Bei den Einjährig-Freiwilligen der Fußtruppen ist übrigens noch eine Verschärfung eingetreten, insofern dieselben, wenn sie im ersten Halbjahre ihres Präsenzdienstes nicht wenigstens die Qualifikation zur Korporals-Charge erlangen, wie jeder andere Soldat zu behandeln und auch zu den gewöhnlichsten Dienstleistungen heranzuziehen sind.“

Am 13. d. M. fand im Finanzministerium die erste Konferenz in Angelegenheit der Bankfrage statt. Die ungarische Meldung, der neue Bank-Organismus solle schon mit 1. Jänner 1877 in Wirksamkeit treten, dürfte kaum zutreffend sein. Bisher wenigstens wurde ein dahingehender Vorschlag von keiner Seite angeregt, auch würde wohl der naturgemäße Gang der Dinge eine so rasche Entwicklung nicht gestatten. Auf die gegenwärtigen Verathungen der beiderseitigen Ministerialvertreter müssen erst die Konferenzen der Minister, die Verhandlungen mit der Bank, endlich die Entscheidungen beider Legislativen folgen, so daß der Bank unmöglich genug Zeit bleiben kann, noch vor Ende dieses Jahres den Anforderungen einer so radikalen Umgestaltung, wie die in Aussicht stehende ist, gerecht zu werden. Die Zoll- und Handelskonferenz schreitet im Großen und Ganzen ziemlich rasch vor, trotzdem dürfte die Konferenz einige Monate besommen bleiben.

Böhmen. Der „N. Fr. Presse“ wird geschrieben, daß nach Palacky's, des greisen Führers der Alttschechen Tode, sich die Zerfetzung der Parteien im nationalen Lager vollzieht. Der Streit zwischen Alt- und Jungtschechen ist neuestens in den Wintergrund

getreten, die alttschechen Blätter aber arbeiten einer Strömung entgegen, die einen vollkommenen Umsturz des Palacky'schen Oppositionsprogrammes bezwecken soll; sie fürchten einen „Ausgleich“, der über ihre Köpfe hinweg geschlossen werden soll. Dr. Rieger's Organ hat den Gedanken angeregt, angesichts der drohenden Gefahr der Zerfetzung der alttschechen Partei einen tschechischen Abgeordnetentag einzuberufen.

Budapest, 14. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses antwortete Tisza auf eine Interpellation Branyi's über die Haltung der ungarischen Regierung in der orientalischen Frage, daß die Regierung sich ihrer Pflicht bewußt ist und sich mit dem Ministerium des Aeußern stets in Verbindung gehalten hat. Der Minister des Aeußern hat auch diesbezüglich stets die größte Zuverlässigkeit bewahrt. Die Politik Oesterreich-Ungarns sei eine friedliche gewesen, darum habe es sich der Reformnote angeschlossen, welche in Konstantinopel überreicht worden ist. Die inzwischen eingetretenen Ereignisse in der Türkei machen ein weiteres Vorgehen vorläufig überflüssig, nachdem Aussicht vorhanden sei, daß die türkische Regierung die nöthigen Reformen spontan durchführen werde. Sollte sich ein weiteres Vorgehen doch wieder nöthig erweisen, so werde das Ministerium des Aeußern abermals auf friedlichem Wege einzuwirken suchen. Ueber die Art und Weise könne man sich jetzt noch nicht äußern, doch so viel könne versichert werden, daß eine bewaffnete Intervention nicht beabsichtigt werde. Das Haus nimmt die Antwort zur Kenntniß.

Aus Agram wird unterm 13. d. M. der „Pol. Corr.“ geschrieben: „Vor längerer Zeit wurde eine bei 500 Mann starke bosnische Insurgentenabtheilung zum Uebertritte auf österreichisches Gebiet gezwungen. Vorgestern machten diese Insurgenten einen Versuch bei Vogovalje, unweit von Sluin, wieder das türkische Gebiet zu gewinnen, um am Aufstände Theil zu nehmen. Eine halbe Kompagnie I. I. Truppen suchte das Verhaben der bewaffneten Insurgenten zu hindern und wurde vom kommandirenden Offizier die Insurgentenschaar angerufen und zum Stehenbleiben aufgefordert. Infolge dessen fiel aus den Reihen der Insurgenten ein Schuß, durch welchen ein Soldat getroffen wurde. Darauf kommandirte der Offizier seiner Truppe Feuer und wurden zwischen 20—30 Insurgenten theils getödtet, theils verwundet, worauf die Insurgentenbände von ihrem Beginnen abließ.“

In Nagusa wurde durch die Genes'armee der Chef eines bosnischen Insurgenten-Corps Namens Razo Miobragovic verhaftet. Derselbe wurde in Vink internirt. Unter den Emigranten soll der Hunger-Typhus ausgebrochen sein. Die Auszahlung der Unterstüzungen an dieselben wurde sistirt. Feldzeugmeister Baron Robich wird am 16. d. Mts., begleitet von seinem Generalstabs-Personale, von Zara nach Süd-Dalmatien kommen; wie es heißt, sollen neuerdings Unterredungen mit den Insurgentenführern stattfinden und die in der Sutorina abgehaltenen Pourparlers wieder aufgenommen werden.

Deutschland. Kaiser Wilhelm ist am 14. Juni Vormittags 10 Uhr in Ems eingetroffen und wurde vom Kaiser von Rußland am Bahnhofe herzlich begrüßt. Fürst Bismarck ist am selben Tag nach Kissingen abgereist. Die Nachricht verschiedener Blätter, daß England die Insel Helgoland an das deutsche Reich abzutreten beabsichtige, wird als grundlos bezeichnet.

Wünchen, 14. Juni. Die Eröffnung der Kunst- und Kunstindustrie-Ausstellung fand Vormittags um 11 Uhr in glänzender Weise unter Theilnahme der Aussteller und eines zahlreichen Publikums statt. Der

Ausstellungsdirektor v. Miller betonte in der Ansprache an den Prinzen Luitpold die hohe Bedeutung der Kunst für die Gewerbeentwicklung und konstatierte mit Freuden die starke Beteiligung der Aussteller aller deutschen Länder, Oesterreichs und der Schweiz. Prinz Luitpold erklärte im Namen des Königs die Ausstellung für eröffnet. Präsident Miller brachte ein dreifaches Hoch auf den König aus, worauf die Ausstellung eröffnet wurde. Der erwartete Ausstellungsbesuch des Königs von Bayern fand heute nicht statt, weil der größte Theil der Ausstellung noch in zurückgebliebenem Zustande sich befindet. Nur Oesterreich und Bayern sind mit ihrer Ausstellung ganz fertig, die Vollendung im übrigen Theile ist erst nächste Woche zu erwarten. Die österreichische Abtheilung ist nach dem übereinstimmenden allgemeinen Urtheil die schönste, reichhaltigste und werthvollste Parthie der Ausstellung. Zahlreiche Objekte österreichischer Aussteller sind bereits von fremden Gewerbmuseen und Kunstschulen angekauft worden. — Das Wetter ist sehr ungünstig. — Wie die „Allg. Ztg.“ vernimmt, wird sich die Ausstellung in den nächsten Monaten des Besuchs Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich und des deutschen Kaisers zu erfreuen haben und weitere hohe Besuche stehen in Aussicht. Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth wird, demselben Blatte zufolge, längere Zeit zum Besuche Allerhöchster Familie in Possenhofen verweilen, und sollen für Ihre Majestät und Allerhöchsteren Gefolge in dem neuen Feldlager bereits Appartements für den Monat Juli gewählt worden sein.

Italien. Rom, 12. Juni. Gutunterrichteten Blättern zufolge sollen die Bestimmungen der von Correnti und Rothschild unterzeichneten Additional-Konvention folgendermaßen lauten: Die Oberitalienische Bahngesellschaft verringert zu Gunsten der italienischen Regierung den Ankaufspreis um 12 Millionen. Die festgesetzte Annuität wird in Paris in Wechseln oder öffentlicher Rente zum laufenden Börsenkurse gezahlt. Die Südbahn-Gesellschaft übernimmt auf zwei Jahre den Betrieb der oberitalienischen Linien, stellt der italienischen Regierung das Kündigungsgeld von sechs zu sechs Monaten anheim und erhält für diesen Betrieb ein Netto-Erträgniß von jährl. 31 Millionen garantiert. Von dem aus dem Betriebe sich ergebenden Ueberschusse werden 95 Prozent an den Staat und 5 Prozent an die Gesellschaft vertheilt. Man versichert, daß die Konvention morgen in der Kammer eingebracht werden wird.

Belgien. Brüssel, 14. Juni, Abends. Die Aufregung dauert fort, ist jedoch geringer als gestern. Alle katholischen Institute sind bewacht. Lärmende Bänder zerschlugen die Scheiben des Institutes Saint Louis. Einige neue Verhaftungen sind vorgenommen. Die Gendarmerie patrouillirt. Auch in Antwerpen dauert die Unruhe fort. Volkshaufen rufen: „Nieder mit Malou!“ Polizei und Bürgergarde bewacht die katholischen Etablissements und Klöster. Im Gebäude des katholischen Journals „Handelsblatt“ wurden die Scheiben zerschlagen, ebenso im Institut Saint Roubert. Die Gendarmerie feuerte, mehrere Verwundungen und Verhaftungen. Aehnliche Vorgänge in Gent. Vollständige Ruhe in Vättich.

Serbien. Wegen häufiger Gränzverletzungen entsandte heute die Regierung zwei Kommissäre nach Widdin, um mit dem dortigen Pascha über Abhilfsmassnahmen zu verhandeln. Das an die Pforte gerichtete Schreiben des Fürsten Milan, in welchem er dieselbe seiner friedlichen Absichten versichert, beantwortete der Großvezier, indem er den Sympathien für Serbien Ausdruck gab, dessen Autonomie und Privilegien er niemals zu verkennen dachte, und indem er anerkannte, daß die Gränzverletzungen gegenseitig waren. Er werde einen Spezial-Delegirten bezeichnen, der sich mit dem serbischen Delegirten wegen Hintanhaltung derselben in's Einvernehmen setzen wird. Das Schreiben des Großveziers ist sehr verständlich und sehr freundschaftlich gehalten.

Türkei. Ueber den angeblichen Selbstmord des Sultans Abdul Aziz wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: „Nach Peraer Blättern hatte man schon seit dem 31. Mal an dem Ex-Sultan geistige Störungen bemerkt und ihm, da er einen Diener mit einem Revolver bedroht hatte, sämtliche Waffen fortgenommen, eine Maßregel, die ihn sehr berührt haben soll. Am 3. Juni Abends hatte er solche Wuthanfalle, daß er sogar seine

Mutter, die einzige Person, die ihm zu begegnen wagte, rauh anredete. Die ganze Nacht ging er in dem Palaste herum und mißhandelte Beden, der ihm in den Weg kam. Gegen Morgen warf er sich auf ein Kanapè und schlief einige Stunden. Gegen 10 Uhr ließ er sich einen Koran geben und las ruhig einige Seiten. Dann verlangte er eine Scheere und einen Spiegel, um sich den Bart zu ordnen, und befahl, ihn allein zu lassen. Einige Sklavinnen unterrichteten sofort seine Mutter, welcher er jedoch die verriegelte Thür nicht öffnen wollte. Durch das Schlüsselloch blickend, überzeugte sie sich, daß er sich wirklich den Bart machte. Einige Minuten später hörten die Frauen Gemurre, sprengten die Thür und fanden den Ex-Sultan leblos in einer Blutlache auf dem Boden liegend. (Einer anderen Version zufolge wäre Fahrul Bey, einer seiner ehemaligen Kämmerer, bei Abdul Aziz gewesen und in dem Moment, als dieser, trotzdem er ihn daran hindern wollte, sich mit dem Scheermesser eine Wunde am Kinn versetzt, zur Thür geeilt, um Hilfe zu holen. Diesen Moment habe der Ex-Sultan zur Vollziehung des Selbstmordes benützt.) Die Beerdigung mit allen Ceremonien war um 5 1/2 Uhr Nachmittags beendet. Wegen einer Ueberwältigung des Sultans durch fremde Hände sprechen vor Allem zwei Umstände: erstens wäre es die größte Thorheit von der herrschenden Partei gewesen, ihn jetzt nachträglich aus dem Wege zu räumen, wo eine solche That die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen mußte, während sie in der Nacht der Entthronung verhältnißmäßig leicht auf eine nicht zu auffallende Art auszuführen war. Damals war übrigens der Fall, daß Abdul Aziz durch persönlichen Widerstand oder einen Wuthanfall sein Leben in Gefahr brachte, vorgeesehen und strenger Befehl gegeben, Alles aufzubieten, um sein Leben zu erhalten; zweitens aber würde Abdul Aziz, der eine kolossale Körperkraft besaß, sein Leben ganz gewiß nur sehr theuer verkauft haben, und nur mit Anwendung der äußersten Gewalt von mehreren Männern zu bändigen gewesen sein; die Obduktion hat jedoch ergeben, daß sich an seinem Körper nicht die geringsten Spuren von Gewalt haben entdecken lassen. Allerdings kam dieser Selbstmord der Pforte sehr gelegen. Ein russisches Schiff war bereit, den Ex-Sultan nach Odessa zu entführen, und obwohl die Pforte von dem übrigens ganz tollen Plane Kenntniß erhalten hatte, hätte doch ein Versuch zur Ausführung desselben leicht weitgehende Folgen haben können.“

Nebst der gestern aus dem Telegraphen gebrachten Nachricht von den Minister-Worden in Konstantinopel wollen die Blätter noch von anderen ähnlichen Gräueltthaten am goldenen Horn wissen. Die „France“ meldet vom 10. d. M.: Obgleich man es geheim hält, ist es doch vollkommen wahr, daß der Prinz Jusuf Izzedin, der Sohn des Abdul Aziz, gestorben ist. Er wurde zuerst getödtet. Die Sultanin Valide, die Mutter des Abdul Aziz, starb als zweite, und erst dann kam der Sohn Mahmud's an die Reihe. Im Palast versichert man, daß Murad gesagt hätte: „Ich räche meinen Vater!“ Obwohl über das Schicksal der Söhne und der Mutter Abdul Aziz nichts Officielles über sie bekannt geworden ist, ist es schwer glaublich, daß die neue Regierung einen Massenmord in der Familie des Ex-Sultans verübt habe. Nach Anderen hätten sich die beiden selbst umgebracht, nach einer andern Version ist die Sultanin Valide schwer erkrankt. Die türkische Botschaft in Paris dementirt jedoch die Gerüchte vom Tode der Sultanin Valide und des Sohnes von Abdul Aziz.

Nach dem Nord von Salonich sind bekanntlich mehrere schwere Strafurtheile ergangen und vollzogen worden. Man wollte aber bemerken, daß nicht die eigentlich Schuldigen, sondern nur Werkzeuge niederen Ranges verurtheilt waren. Die Regierungen von Deutschland und Frankreich haben deshalb Beschwerde geführt; die Türkei hat sich entgegenkommend gezeigt und jetzt die Bestrafung der höhergestellten Schuldigen gewährt. Diese Aufforderung hat nach vorherigen Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich stattgefunden und beide Mächte sind, wie man der „R. Z.“ aus Paris meldet, in der Angelegenheit durchaus gemeinsam vorgegangen.

Der Insurgentenabtheilung, welche den Dampfer „Radeky“ überfiel, ist es übrigens schlecht ergangen. Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus Widdin vom 8. d.: „Die wichtigste Begebenheit, welche in unserer

unmittelbaren Umgebung sich zugetragen, ist das tragische Geschick, welches die bulgarische Insurgentenbande ereilt hat, welche vor Kurzem an Bord des Passagierschiffes der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft „Radeky“ ihre Ausseilung bei Rozodni erzwungen hat. Die erwähnte 200 Mann starke Insurgentenschaar wurde von den türkischen Truppen gefaßt und im buchstäblichen Sinne des Wortes vernichtet. Von den 200 Insurgenten blieben nur 10 am Leben und diese befinden sich in strengstem Gewahrsam. Durch diese Katastrophe ist der allem Anschein nach von langer Hand her geplante Aufstand in Ober-Bulgarien im Keime erstickt und in dieser Gegend hoffentlich für längere Zeit Ruhe geschaffen. Die türkische Regierung ist durch diese Vorfälle zur Erkenntniß gekommen, daß auf die Treue und Ergebenheitsversicherungen der Bulgaren nicht zu bauen ist. Sie hat gleichzeitig einsehen gelernt, daß es nicht gerathen ist, ganze Länderstrecken bei so bewegter Zeit unbewacht zu lassen. Es wurden daher dieser Tage 6 Kompagnien Reifis und 2 Eskadronen Kavallerie nach Vorn und Mahowa entsendet und außerdem 2 kleine armirte türkische Dampfer an dem türkischen Donauufer zur Verhütung neuer Insurgentenlandungen in Kreuzung gesetzt.“

Pasyl Pascha hat viele Aufständische bei Ostsch (bei Orjova) zu Gefangenen gemacht. In Tirnova wurde ein großes Waffendepot gefunden, in Folge dessen viele Verhaftungen vorgenommen wurden.

Nachrichten aus Mostar melden den Tod des Insurgentenführers Lazar Socica, sowie die Ermordung des Popen Russic durch seine eigene Bande.

Amerika. Washington, 13. Juni. Der Präsidentschaftskandidat der republikanischen Partei, Blaine, ist von einem Schlaganfall getroffen worden; die Genesung schreitet nur langsam fort. Sein Erfolg in der demnächst zusammentretenden National-Konvention in Cincinnati scheint sonach zweifelhaft.

Mexiko. Laut Nachrichten, die am 14. d. Mts. über Washington eintrafen, sind die Insurgenten bei Queretaro vollständig geschlagen worden. Don Carlos ist plötzlich in Mexiko aufgetaucht, was begreiflicher Weise zu verschiedenen, mitunter ganz abentheuerlichen Gerüchten Anlaß gibt. Einige meinen, der Präsident wolle den Insurgenten auf Cuba zu Hilfe kommen, obwohl er selbst seinerzeit dem Könige Alfonso bei Anechtung eines Waffenstillstandes die Mitwirkung der carlistischen Voluntarios zur Bekämpfung des cubanischen Aufstandes in Aussicht gestellt hatte. Die Pariser „Liberté“, welche der spanischen Botschaft nahe stehen soll, und auch der „Moniteur“ wollen dagegen wissen, Don Carlos beabsichtige, von einigen Abenteuern angeregt, ein neues mexikanisches Kaiserreich zu gründen.

Vokal- und Provinzial-Chronik.

Junsbrunn, 17. Juni. Se. Excellenz der Herr Statthalter Graf Taaffe hat sich gestern Abends für einige Zeit auf seine Besitzung Ellischau in Böhmen begeben, wohin ihm Hochdeffen Familie in wenigen Tagen nachfolgen wird.

* — Dr. Lorenz vom Ackerbau-Ministerium be gibt sich zur Regelung der Ackerbauschul-Verhältnisse in Südtirol nach Trient. — Der Sanitäts-Truppen Kommandant Oberst Ritter v. Seidl ist zur Inspizierung der Sanitäts-Abtheilung des hiesigen Garnisons-Spitals hier angekommen.

Junsbrunn. (Gemeinderaths-Sitzung am 14. Juni.) Nach Eröffnung der Sitzung und Genehmigung des Protokolles erhält Herr Handelskammer-Sekretär Pahr das Wort und bemerkt, daß er sich genöthigt finde, bei dieser Sitzung einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, der im übertragenen Wirkungskreise nicht in der Kompetenz des Gemeinderathes, sondern des Magistrates liege, nämlich die Behandlung der sogenannten fliegenden Handelsleute, die ein bis zwei Monate, oft auch länger einen Ausverkauf ihrer Waaren effektuiren und mit diesem Geschäfte von einem Orte zum andern ziehen. Diese Handelsleute können weder als Fieranten oder Marktfahrer, noch als Hausierer behandelt werden; nach dem Gewerbegefetze sind sie als förmliche Handelsleute zu behandeln und es muß ihnen über erfolgte Anmeldung der Verkauf gestattet werden. Das einzige Mittel gegen diese das Publikum nicht immer zu seinem Vortheile anziehenden 27-Kreuzer Plige liegt in

Mu
München
Rosen
Kufst.
Prager
Kufste.
Krethb.
Wörl
Kundl
Brillegg
Jenbach
Schwarz
Terfens
Fritzens
Hall
Innsbr.
Matrei
Steinach
Brenner
Schellab.
Stenack
Franzsf.
Grizen
Waldbr.
Bozen
Bransoll
Auer
Neumark
Salurn
St. Michele
Lavis
Trient
Mattare
Calliano
Roveredo
Cori
Serrav.
Ala
Verona
Veri
Brioni
Hom
Venedic
Mallanc
Verona
Ala
Prager
Ala
Prava
Veri
Roveredo
Calliano
Mattarello
Trient
Lavis
St. Michele
Salurn
Neumark
Auer
Bransoll
Bozen
Waldbr.
Grizen
Franzsf.
Stenack
Schellab.
Brenner
Stenack
Matrei
Innsbr.
Hall
Jenbach
Wörl
Kufstei
Mattarello
Kufstei
Rosenb.
München
Pus
Vi
Prager
Villach
Nicoladol
Döllaach
Leut
Thal
Aufalderb.
Sillian
Inslebrn
Toblach
Niederb.
Welsberg
Olang
Bruneck
St. Leonb.
Vintl
Mühlbach
Franzsf.
Franzsf.
Kufst.
Franzsf.
Ala
Fr
Prager
Ala
Franzsf.
Kufst.
Franzsf.
Franzsf.
Mühlbach
Vintl
Fhrenb.
Bruneck
Olang
Welsberg
Niederb.
Toblach
Inslebrn
Sillian
Aufalderb.
Thal
Leut
Döllaach
St. Leonb.
Villach

Vermischtes.

* Der Herr Graf Victor Wimpffen, k. k. General-Telegraphen-Inspektor, hat 10.000 fl. zur Gründung eines Pensionsfonds für die beim österr. Staats-telegraphen angestellten Telegraphistinnen gespendet.

* Untergang eines österreichischen Schiffes. Bei Lloyd's in London ist folgendes Telegramm aus Galle eingetroffen: „Nachrichten aus Fremantle (West-Australien) zufolge scheiterte die österreichische Barke „Stephens“ (Stefano?) von 875 Tonnen, die im Juli 1875 von Carbio nach Hongkong abging, im Oktober bei Point Cloates. Von der Mannschaft gingen 15 zu Grunde, die übrigen landeten zu Fremantle.“

* Es scheint, so schreibt man der „N. N. Ztg.“ aus Konstantinopel, 6. Juni, daß das Drama, dessen Augenzeugen wir seit kurzem sind, noch nicht zu seinem Schlußakte gelangt ist; gestern hat sich die dritte Isbal (Favoritin) des vorigen Sultans entleibt; sie war erst seit zwei Monaten zu diesem Rang erhoben worden, nachdem die erste Hünslingin vorher gestorben war. Der jetzige Sultan Murad ist aber durch die Aufregung der letzten Tage, namentlich durch den Briefwechsel mit seinem Oheim und durch den Selbstmord desselben (das erste Beispiel eines Selbstmordes in der Dynastie Osman), so angegriffen, daß man fürchtet, er werde krank werden.

Telegraphische Depeschen des „Boten“.

Brüssel, 16. Juni. Erzherzog Albrecht ist hier eingetroffen und vom Könige und dem Kronprinzen empfangen worden.

London, 16. Juni. Im Oberhause erklärte Lord Derby, England, Oesterreich und Frankreich seien durch den Pariser Vertrag von 1856 verpflichtet, die Unabhängigkeit und Integrität der Türkei zu garantiren; Derby zitiert Artikel 2 desselben und bemerkt weiters, das Haus werde nicht verlangen, eine hypothetische Diskussion zu beginnen über Umstände, unter welchen die Garantien als bindend für die Kontrahenten anzusehen sind. Das Interventionsrecht der Mächte besteht, gewisse Umstände legen die Pflicht auf zu interveniren, dieselben würden aber nur bei Eintritt des fraglichen Falles definiert werden. Sicherlich sind Serbien und Rumänien in die Garantie mitinbegriffen. Der Vertrag verpflichte keine der Signatar-Mächte zwischen der Türkei und den Tributärstaaten zu interveniren, er garantierte nur die Integrität der Türkei gegen Angriffe von Außen.

(Vorstehende Depeschen aus einem Theil der Auflage der letzten Nummer wiederholt.)

Paris, 17. Juni. Keinerlei Ministerkrisis. Die republikanischen Organe betrachten die Wahl Buffet's als Kriegserklärung. Die Konservativen erklären, dieselbe habe keinerlei provokatorischen Charakter.

Verailles, 17. Juni. Der Senat wählte mit 144 Stimmen Herrn Buffet zum Senator auf Lebensdauer gegen Renouard, welcher 141 Stimmen erhielt. Die Wahl wurde mit Pfiff von der Gallerie aufgenommen, der Präsident ließ dieselbe räumen.

Madrid, 17. Juni. Die Anwesenheit Don Carlos in Mexiko wird offiziell bestätigt. Der Senat nahm mit 113 gegen 40 Stimmen den Verfassungsartikel betreffend die religiöse Duldsamkeit an.

Konstantinopel, 16. Juni. Ueber die Minister-Entscheidung verlautet: Die Minister waren versessene Nacht bei Wihhat Pascha zur Berathung versammelt, als ein jüngst abgesetzter Offizier den Saal betrat, den Kriegeminister und den Minister des Aeußern niederschloß und den Marineminister schwer verwundete; außerdem wurde ein Adjutant des Großveziers und ein Diener Wihhat Pascha's getödtet. Der Mörder wurde festgenommen. Das Verbrechen wird Motiven der Rache zugeschrieben.

Mit dem Inhalts-Verzeichnisse aller im Haupt-, Amts- und Anzeigebatte vorkommenden amtlichen Kundmachungen vom 1. Jänner bis Ende März 1876 als Beilage.

Derselbe verliest die Eingabe des landwirthschaftlichen Central-Ausschusses, in welcher bekannt gegeben wird, daß im Oktober d. Js. eine auf das ganze Land Tirol ausgedehnte Rindvieh-, Produkten- und Maschinen-Ausstellung abgehalten werden wird, zu welchem Behufe die Stadt Innsbruck zum Subvention aus Gemeinbmitteln ersucht wird, und beantragt, diesen Gegenstand der Finanzsektion zuzuweisen.

(Schluß folgt.)

* — Der Plan, an die Rückseite der städtischen Schwimmschule eine Badeanstalt für die Garnison zu errichten, wurde wieder fallen gelassen, da das fließende Wasser des Gießens zu diesem Zwecke sich als zu kalt erwies. Die Garnison nimmt ihre Bäder nun im Kanter See. — Wenn jedoch der Sommer in der Weise fortfährt, wie seit gestern, so dürfte die Sorge um eine Badegelegenheit für heuer eine gänzlich überflüssige sein; denn nach dem Gewitter hat sich die Luft derart abgekühlt und ist das Wetter so unfreundlich, daß wir uns in die schönsten Tage des heurigen Wonnemonates zurückverjert glauben.

* — Alpines. Wie uns berichtet wird, hat im heurigen Jahre der Eigenthümer der neuerrönten Restauration an der Station in Brizenthal einen schönen Weg auf den herrlichen Aussichtspunkt Unterinntals, die hohe Salve, herstellen lassen, welcher, näher als die andern Wege, direkt von der Station Brizenthal zur Spitze führt, mit Sitzbänken und Wegweisern versehen, schattig und sehr leicht zu bestiegen ist. Führer, Gepäckträger und Reitthiere stehen zur Verfügung.

* — 17. Juni. Die gestrigen „N. Tir. Stimmen“ wurden abermals konfiszirt, ebenso in Bozen der von Probst Wieser und Franz v. Zallinger erlassene Aufruf zur Betheiligung an der Prozeßion in Bozen. Auch der „Trentino“ vom 13. d. Mts. wurde in Beschlag genommen.

* — Montag den 19. Juni halb 8 Uhr Abends Monats-Versammlung des katholischen Meister-Vereines. Berichterstattung des Comitö's für Lehrlingswesen. Zahlreicher Besuch sehr erwünscht.

* — Man beehrt sich die P. T. Mitglieder des akademischen Gesangsvereins zu benachrichtigen, daß der für heute anberaumte „Konzert-Abend“ wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Regiments-Kapellmeisters R. Komzal nicht stattfinden wird. Die Vereinsleitung.

* — Morgen Sonntag den 18. Juni findet im kathol. Gesellenverein die Wiederholung des Theater-Stüdes: „Eine Reise auf gemeinschaftliche Kosten“, Lustspiel in vier Aufzügen, statt. Anfang halb 8 Uhr Abends. Eintritt frei, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

* — Heute Kneipe der Gesellschaft Frohsinn.

P. Gall, 15. Juni. Bei der heute hier abgehaltenen Fronleichnam-Procession, welche vom Wetter sehr begünstigt war, hat die Nichttheilnahme der uniformirten Corps der k. k. Salinen- und Salzberg-Arbeiter und ihrer beiden Musikkapellen vielfach befremdet. Dagegen trug das Ausdrücken des ganzen Kaiserjäger-Bataillons in vollster Parade zur Verschönerung des Processions-Festes bei. Dem Veteranen-Vereine schritt eine wadere Musikkapelle voran; eine Kompanie Kaiserjäger und eine Abtheilung der Veteranen gaben bei den vier Evangelien die üblichen Dechargen. Die Gefährlichkeit des Mittragens brennender Kerzen Seitens weiß gekleideter Kinder konstatierte sich am unteren Stadtplatz, wo durch eine Unvorsichtigkeit eines der Mädchen in größte Gefahr durch Anbrennen ihres Kleides gerieth; glücklicher Weise gelang es, die Verbrennungsgefahr sofort ohne weiteren Schaden zu beseitigen.

Schießstandsrichten u. Schützenwesen.

Innsbruck. Morgen Sonntag Kranzabschießen.

Hötting. Morgen Sonntag Gesellschafts-Freischießen.

Wilten. Morgen Nachmittag Kranzabschießen.

Berg-Jsel. Heute Nachmittags 4 Uhr bei günstiger Witterung Gesellschaftsschießen und Blagmusik. Abends nach Belieben der Gesellschaft Tanzunterhaltung.

Mühlau. Morgen Nachmittag Kranzabschießen.

der angemessenen Besteuerung. Wenn man bedenkt, daß diese Ausverkäufer in wenigen Wochen oft mehr Geschäfte machen, als ein hiesiger stabiler Handelsmann in ebenso viel Monaten, wenn man erwägt, daß diese Ausverkäufer nur gegen Baarzahlung arbeiten und keinerlei Verluste zu tragen haben, während die stabilen Handelsleute sehr viele Forderungen in ihrem Buche haben und so manche Verluste erleiden, muß man annehmen, daß die Ausverkäufer einen größeren Nutzen aus ihrem Geschäfte haben und daher auch im höhern Grade steuerfähig sind. Wenn nun auch der Magistrat die Erwerbsteuer mit dem Steuerfuge von 26 fl. 25 kr. für Handelsgeschäfte dieser Leute bemißt, so erscheint doch die Einkommensteuerbemessung bloß mit einem Drittelzuschlage zu gering, daher er den Herrn Bürgermeister ersucht, dahin zu wirken, daß für diese fliegenden Handelsleute eine höhere Einkommensteuer bemessen werde. Herr Bürgermeister bemerkt, daß er bereits die Verfügung getroffen habe, daß rüchlich dieser Ausverkäufer jedesmal die Handelskammer um ihr Gutachten über den Besteuerungsantrag ersucht werde. Die Bemessung der Einkommensteuer liegt jedoch in der Kompetenz der k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Herr Dr. Dinter stellt folgende Interpellation: Wiederholt wurden Klagen des Publikums über Unzulänglichkeiten der Gasbeleuchtung in Bezug auf die Leitungen, Lichtfarbe und Preise laut. Seit Einführung des neuen Maßes und Gewichtes beklagt man sich über ein ungerechtfertigtes Steigern des Gaspreises um 10%. Die §§. 18, 19 und 22 des Gasvertrages enthalten die Bestimmungen, nach welchen solche Unzulänglichkeiten sofort zu beseitigen sind. Er stelle nun die Anfrage: Werden die in den berührten Vertragsstellen fixirten Vereinbarungen von Seite der Gasfabrik eingehalten; namentlich hat sich die Verwaltung der Gasfabrik die angeordneten Preis-Überschreitungen zu Schulden kommen lassen, und im Falle, was ist zur Abhilfe geschehen oder was wird geschehen? Herr Bürgermeister erwiedert, daß auch ihm die Beschwerde zugekommen sei, als hätte die Gasverwaltung den Gaspreis bei Berechnung nach neuem Maße um 10% erhöht. Nach der bei der Gasverwaltung und bei der städtischen Rechnungskanzlei gemachten Erhebung, stellt sich diese Preissteigerung nicht heraus, weil im Gasvertrage der Preis für englische und nicht österreichische Fuß enthalten ist. Wenn 100 österr. Kubikfuß 60 kr. kosten würden, würde der Kubik-Meter allerdings 19 statt 21 kr. kosten; der Preis von 60 kr. gilt aber für 100 englische Kubikfuß, wovon $35\frac{3}{10} = 1$ Kubik-Meter sind und daher 21 $\frac{15}{100}$ kr. kosten und von der Verwaltung der Gasfabrik mit 21 kr. berechnet werden, so daß der kleine Bruch zu Gunsten des Publikums erlassen ist. Bezüglich anderer vorkommender Beschwerden wegen der Gasleitungen, Lichtstärke, größerm Gasconsums habe er sich an den Architekten- und Ingenieur-Verein in Wien um Rathhaftmachung von Experten behufs Prüfung der Anlage der Gasleitungen zc. gewendet und er hoffe in der nächsten Sitzung einen diesbezüglichen Antrag vorlegen zu können. Herr Dr. Wackernell bemerkt, daß einzelne Straßenflammen nur sehr klein brennen und stellt die Anfrage, ob die im Vertrage vorgesehene Aufsichtskommission bestehe? Herr Bürgermeister bemerkt, daß eine solche nicht bestehe, daß aber auch diese Frage durch Berufung eines Gaschneiders die Lösung finden werde, und die Finanz- und Bauaktion mit der Aufsicht betraut werde.

Herr Danuhauer richtet eine Beschwerde gegen die Dienstleute des Pächters-, Dienstmänner- und Kommissionär-Institutes. Die Dienstleute weigern sich oft die ihnen zu übertragenden Geschäfte zu verrichten, verlangen beliebige Preise mit Außerachtlassung des Tarifes und geben keine Marken ab. Er beantragt daher eine strenge Ueberwachung dieser Institute durch die Polizei. Herr Bürgermeister erwiedert, daß das Publikum in amtlichen Kundmachungen wiederholt aufmerksam gemacht wurde, vorkommende Unregelmäßigkeiten oder Uebervorteilungen dem Polizeiamte anzuzeigen, daß aber keine Anzeigen gemacht werden. Er werde daher dies dem Publikum neuerlich in Erinnerung bringen.

Herr Bürgermeister ladet sodann zur Theilnahme bei der Fronleichnam-Procession ein.

Anzeige-Blatt zum Tiroler Boten.

N^o 137.

Innsbruck, den 17. Juni

1876.

Innsbruck am 16. Juni 1876.

Effekten und Wechsel-Course.

Wien, 16. Juni.	
Effekten.	Wechsel.
5% Einhl. Staatsf. 66 55	Silber 103 15
5% Leito in Silber 69 75	London 121 20
Bank-Aktien 841 —	Dukaten 5 81
Kredit-Aktien 144 50	Napoleonb'or 9 65
1860er Lose 109 75	100 Mark dtsch. RM. 59 40
Frankfurt a. M., 15. Juni. (Schlußkurse.)	
Silber-Rente 59 1/2	Deft.-Frz. St.-B.-A. 228
Papier-Rente 56 1/2	Lombarden 71
Wechsel auf Wien 169 —	Rudolphsbahn —
London 204 90	4 1/2% baier. Anleihe 100 1/2
Paris 81 10	4% Prm.-Lose 121 1/2
Deft. Lose von 1860 102 1/2	baier. Ostbahn-Akt. —
1864 260 50	Babische Präm.-Lose 118 1/2
Deft. Bank-Aktien 721	1885er Amerikaner . 102 1/2
Kredit-Aktien 126 1/2	Dukaten 9,55—60
Elisab.-Westb.-Akt. 124 1/2	Napoleons 16 23
5% dtsch. Franz.-Jof.-B. —	Deft. Bankn. 100 fl. 169 —
Berlin, 15. Juni. (Schlußkurse.)	
Rente in Silber 59 20	Deft.-Frz. St.-B.-A. 456 50
in Papier 56 40	St.-B.-Prioritäten 317 20
Wechsel auf Wien 167 60	4% baier. Pr.-Akt. 122 —
Augsburg —	Bab. Präm.-Anleihe 119 50
Deft. fl. 500-Lv. 1860 102 50	Italienische Anleihe —
Deft. fl. 100-Lv. 1864 —	1885er amer. Bonds 100 40
Deft. Kredit-Aktien 252 50	Rumänier 18 90
Lombarden 140 50	4 1/2% preuß. Bankakt. —
Paris, 15. Juni. Neueste Anleihe 105.97. 3% Rente 68.95. 5% Rente —. 5% Ital. 73.90. 6% Amerik. —. Deft.-Frz. Staatsbahn 575.— Lombard. 180.— Kredit-Mobiliar 153.—	

P. T.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das unter der Firma

Josef Aicher

bestehende **Metallwaaren- & Commissions-Geschäft** mit allen Aktiven und Passiven käuflich an mich gebracht habe und unter gleichem Namen fortführen werde. Für das bisher der Firma geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, solches auch mir fernerhin zu bewahren. Hochachtungsvollst

Ignaz Zinter,

Prokurist der Firma Jos. Aicher.

1395

Stellwagenfahrt-Anzeige.

Es wird dem P. T. Publikum hiemit bekannt gegeben, daß vom 19. Juni angefangen der zweite Stellwagen nach Landeck in Innsbruck täglich um 9 Uhr Vormittags vom Gasthause zum „goldenen Stern“ und in Landeck (retour) um 7 Uhr Früh vom „gold. Adler“ abfährt.

Zur zahlreichen Benützung ladet ergebenst ein

Die Gesellschaft.

1357-3

Angekommene Fremde in Innsbruck

16. Juni.

Tiroler Hof. Herren: Morin mit Fam. v. Frankreich. Krämer mit Fr. v. Hellbronn. Dughlais, Budle, Portman mit Gem. u. Miß Thompson v. England. v. Schöper mit Fr., Stumm mit Fr., Fris. Riville, v. Brun u. Fr. u. Fr. Vocking v. Deutschland.

Gold. Sonne. Herren: Sturzeis, Böhm, Rehenhofer, Dr. Lorenz u. Fr. Geleczek v. Wien. Ewelling, Wadrich u. Röckl v. München. v. Hößlin v. Augsburg. Oliver, Wiley mit Fam. u. Gilbert v. England. Dr. Müller v. Frankfurt. Friedmann v. Pest. Eberhart v. Stuttgart.

Stadt München. Herren: Ewert u. Gänther mit Fr. v. Riga. Melby mit Gem. v. Kopenhagen. Witschl v. Frankfurt. Fischer v. Ramin. Marunski u. Jakob v. Darmstadt. Stodert v. Kärnten. Adams u. Urban v. Wien. v. Hörmann u. v. Stäbäc v. Bayern.

Europa. Herren: Kolbenhayer v. Pest. Greaves mit Fr., Jalmeln, Guthul u. Riege v. England. Dagleight v. Schweden. Fidler mit Fam. v. Wien. Wagner v. Stuttgart. Ewing mit Fr. Hannover. Czernig mit Fr. v. Öbrg. Wegener mit Schwist. v. Charlottenburg.

Gold. Stern. Herren: Grann v. Amerika. Moh v. Wittingen. v. Bogdanyi mit Fr. v. Wien. Lindl mit Fr., Bogt, Heder, Schweidgut, Grimm, König u. Forster v. München. Gerecht v. Chemnitz. Henze v. Dresden.

Gold. Firschen. Herren: Bernardi v. Riva. Franz v. Kärnberg. Sebaskel mit Fr. v. Mähren. Gänbner mit Gem., Kolb, Dr. Gaisl, Dr. Vogel u. Birchof v. München.

Gold. Rose. Herren: Pauli v. Marburg. David v. Dresden. Macay v. Venedig.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 16. Juni. Voromea (Agnes) Stricker, barmh. Professschwester, alt 41 J., Rennweg Nr. 20, an Lungentuberkulose.
— Anna Kreil, städt. Bauassistentens-Tochter, alt 4 St., Innrain Nr. 14, an Lebensschwäche.

Ein Commis

wird in ein hiesiges Spezerei- und Material-Waaren-Geschäft für den Detail-Verkauf gesucht. Kenntniß der italienischen Sprache erwünscht. Anträge unter der Nr. 1264 an die Expedition d. Bl.

Die Niederlage

der k. k. priv. Porcellan-Fabrik von Fischer & Wieg in Pirkhammer

B. Scheidt, Mozartplatz 4, Salzburg,

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager in allen Sorten von

Porcellan-Gegegenständen.

Verkauf zu den Originalfabrikpreisen. Wiederverkäufern, Hoteliers, Caffehausbesitzern werden die denkbar günstigsten Conditionen bewilligt.

Aufträge von Auswärts werden gewissenhaft und sofort ausgeführt. Nicht Conventrenbes, wenn franco zurückgesandt, wird bereitwilligst ausgetauscht. (1294) 9₂₅

Täglicher Post-, Personen- & Güter-Dienst

Vlissingen-Queenboro'-London

vermittelt der prachtvollen und comfortabel eingerichteten

Niederländischen Post-Räder-Dampfer der Gesellschaft Zeeland.

Nachdem die speziell für diesen Dienst konstruirten großartigen Landdampf-Anlagen in Queenboro' nunmehr vollendet sind, erfolgt

von Edin	1.40 Nachm.	t ä g l i c h	von London	8.45 Abends
„ Venlo	4.—	ausgenommen Sonntag	„ Vlissingen	9.30 Morgens
„ Vlissingen	8.40	regelmäßiger Dienst.	in Venlo	1.52 Nachm.
in London	8.— Morgens		Edin	4.40

Diese Route ist die bequemste, sicherste, schnellste und billigste zwischen dem **Continent und England.**

Direkte Billet-Ausgabe und Gepäck-Einschreibung von allen Hauptstationen.

Auskunft erteilen alle Cours- und Reisebücher, ferner die Agenten: J. P. Best, 122 Cannon Street, London; Th. Cook & Son, London, Edin, Brüssel; J. S. Riessen, Edin, sowie das Bureau der Gesellschaft Zeeland in Vlissingen und die London Chatam & Dover Eisenbahn-Gesellschaft in London. 8. 346

Doppel-Perspektive (Feldstecher).

Für die Ferne und das Theater gleich vorthellhaft verwendbar, mit besonders scharfen, vollkommen achromatischen Gläsern, von 13"—24" Objektivöffnung, mit 6, 8 und 12 Linsen, in solider und geschmackvoller Fassung, hält stets in größter Auswahl vorräthig

F. Miller,

Universitäts-Mechaniker & Optiker, Wilten Nr. 36, nächst der Trimmlypforte.

Ein junger Italiener

aus gutem Hause, welcher bereits zwei Jahre in einer Gemischtwaarenhandlung bedienstet war, wünscht zur Erlernung der deutschen Sprache, in irgend einem Geschäfte Innsbruck's oder Umgebung als Volontär placirt zu werden.

Abressen beliebe man unter Nr. 1280 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Rundmachung.

Die P. T. Mitglieder der Sparkasse der Stadt
Innsbruck werden zu der am 23. d. Mts. um
5 Uhr Abends im Sitzungssaale des Ferdinandeums
hier abzuhaltenden

General-Versammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände:

1. Bericht über die Ergebnisse des verflossenen Verwaltungs-
Jahres 1875 und Antrag auf Genehmigung der Jahres-Rechnung
und des Rechnungs-Abschlusses pro 1875.
2. Antrag des Sparkasse-Ausschusses bezüglich der Verwendung
eines Theiles des Reservefondes zu wohlthätigen und gemeinnützigen
Zwecken der Stadt Innsbruck.
3. Neuwahl des Vorstandes und eines Direktions-Mitgliedes.

Innsbruck, 16. Juni 1876.

Dr. Florian Blaas,

Vorstand der Sparkasse der Stadt Innsbruck.

3 Konkursauschreibung Nr. 6052 von Stiftungsplätzen in den Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten.

Mit Beginn des Schuljahres 1876/77 gelangen in den Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten fünf Tiroler Landes-Stiftungsplätze zu je 262 fl. 50 kr. zur Besetzung u. z. kann jeder dieser Plätze in den Militär-Realschulen oder in den Militär-Akademien zur Besetzung kommen, wobei jedoch aufmerksam gemacht wird, daß wegen der im laufenden Jahre unausführbaren Errichtung einer dritten Militär-Unterrealschule und wegen Ueberfüllung der beiden bestehenden Militär-Unterrealschulen und der Militär-Oberrealschule im Allgemeinen heuer nur eine beschränkte Anzahl von Kandidaten, u. z. insbesondere zunächst in die Militär-Akademien wird aufgenommen werden können.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme sind:

1. Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft, nachgewiesen durch den Heimatschein, bei Ausländern die Allerhöchste Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

2. Die körperliche Eignung, sowohl für die Militär-Erziehung, als für künftige Kriegsdienste, nachgewiesen durch das Zeugniß eines graduirten aktiven Arztes des k. k. Heeres, der Kriegsmarine oder der beiden Landwehren, dann durch das Impfungs-Zeugniß.

3. Ein befriedigendes sittliches Betragen, nachgewiesen durch das Schulzeugniß.

4. Das nicht überschrittene Maximalalter, nachgewiesen durch den Tauf- oder Geburtschein.

5. Die erforderlichen Vorkenntnisse, nachgewiesen durch das letzte Semestral-Schulzeugniß, dann durch die in der betreffenden Anstalt mit genügendem Erfolge abgelegte Aufnahmeprüfung.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Sprache soweit mächtig sein, um den Unterricht mit Erfolg aufnehmen zu können.

Für den Eintritt in eine Militär-Unterrealschule ist u. z. in den ersten Jahrgang die gut absolvierte 4. oder 5. Klasse einer Volksschule, dann das nicht überschrittene 12. Jahr; in den zweiten, dritten oder vierten Jahrgang die gut absolvierte 1., 2. oder 3. Klasse einer Realschule, eines Real- oder Untergymnasiums oder der gleichgeltenden Klasse einer Bürgerschule, dann das nicht überschrittene 13., 14. beziehungsweise 15. Lebensjahr nöthig.

Für den Eintritt in die Militär-Oberrealschule ist die gut absolvierte 4., 5. beziehungsweise 6. Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder eines Real-Gymnasiums, dann das nicht überschrittene 16., 17. beziehungsweise 18. Lebensjahr nöthig.

In die Militär-Akademie zu W.-Neustadt können in diesem Jahre Aspiranten nach gut absolvirten sieben Gymnasialklassen mit dem nicht überschrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

In die technische Militär-Akademie, welche aus einer Artillerie- und einer Genie-Abtheilung besteht, können Aspiranten nach befriedigender Absolvierung einer vollständigen Realschule, eines Obergymnasiums mit dem nicht überschrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

Für den Umfang der Aufnahme-Prüfung sind beim Eintritte in eine der Militär-Realschulen oder in die technische Militär-Akademie zu Wien die Bestimmungen des Lehrplanes der k. k. Militär-Realschulen, oder in die technische Militär-Akademie zu W.-Neustadt aber jene des Lehrplanes der k. k. Staatsgymnasien maßgebend. — Insbesondere wird von den Aspiranten für die letztgedachte Militär-Akademie in der Mathematik die Kenntniß der Gleichung des zweiten Grades und der Progressionen, dann in der Geometrie die Kenntniß der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie verlangt.

Die Prüfung aus der böhmischen oder ungarischen Sprache hat für dieses Jahr in allen Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten ausnahmsweise noch zu entfallen, aus der französischen Sprache wird vom II. Jahrgange der Militär-Unterrealschule aufwärts mindestens die Kenntniß des auf den ersten Jahrgang dieser Anstalt entfallenden Lehrstoffes verlangt; beim Eintritte in eine der beiden Militär-Akademien aber mindestens fließendes und richtiges Lesen, dann Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und einfacher Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische.

In den Gesuchen für die Aufnahme in die technische Militär-Akademie ist anzugeben, ob der Aspirant in die Artillerie- oder Genieabtheilung eingereiht zu werden wünscht.

Im Uebrigen sind die ausführlichen Aufnahmebedingungen aus der im XXV. Stücke des Normal-Verordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1875 verlautbarten „Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten aus der Privaterziehung in die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten“ zu ersehen, welche, sowie der mit dem IX. Stücke des Normal-Verordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1876 noch einen besondern Verteiler verlautbarte Lehrplan der k. k. Militär-Realschulen“ aus dem Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei bezogen werden können.

Ein Abdruck der gedachten Vorschrift ist auch bei L. W. Seidel und Sohn in Wien und bei Karl Prohaska in Teschen erschienen.

Die Gesuche sind längstens bis 20. Juni 1876 an den gefertigten Landesauschuß zu überreichen und denselben beizuschließen: der Taufschein, der Heimatschein, das Impfzeugniß, das ärztliche Zeugniß, das letzte Schulzeugniß und die Maßliste.

Außerdem haben, da das jährliche Besoldigungs-Pauschale dormalen erhöht wurde und die dem Landes-Auschuße zu Gebote stehende Dotation aus dem Landes-Haushalts- und dem Militär-Pensionsfonds zur Bedeckung derselben nicht hinreicht, die Bewerber in einer beizubringenden besonderen Erklärung, sich zu verpflichten, im Falle der Erlangung eines Stiftungsplatzes die Auffüllung zur Ergänzung des Kostgeldes, welche Auffüllung bei Stiftungen in den Militär-Unterrealschulen bei einer Erhöhung von 262 fl. 50 kr. auf 300 fl., demnach 37 fl. 50 kr., dann in Militär-Oberrealschulen bei einer Erhöhung von 262 fl. 50 kr. auf 400 fl., demnach 137 fl. 50 kr. und in den Militär-Akademien bei einer Erhöhung von 551 fl. 25 kr. auf 600 fl., demnach 48 fl. 50 kr. beträgt, aus Eigenem so lange zu bezahlen und in anticipativ Semestral-Raten bei der betreffenden k. k. Militärkassette, beziehungsweise an die als Militär-Zahlstelle fungierende Civil-Kassette zu erlegen, bis vom h. Tiroler Landtage die Erhöhung der bisherigen Dotation für die gestifteten Plätze bewilligt wurde.

Für das Besoldigungs-Pauschale genießt der Jüngling während seines Aufenthaltes in der Anstalt die volle Verpflegung, Bekleidung und Unterkunft, sowie den Unterricht.

Auch hat der Bewerber im Vorhinein zu erklären, den Aspiranten auf eigene Kosten in die betreffende Militär-Erziehungs- oder Bildungsanstalt abzugeben, und wenn derselbe nach Ablauf der Erziehungsdauer austreten sollte, ihn auf eigene Kosten zurückzunehmen.

Was die Gesuche um Stiftungsplätze in den Militär-Akademien betrifft, so wird bemerkt, daß darunter auch die Marine-Akademie begriffen ist, und sich daher auch um die Ausnahme in dieselbe bewerben werden kann.

Aspiranten um Aufnahme in die k. k. Marine-Akademie müssen das 13. Lebensjahr erreicht und dürfen das 15. nicht überschritten haben. Sie müssen ihrem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein und ein gutes Sehvermögen besitzen, ferner als Vorstudien eine vollständige Mittelschule (Unterrealschule, Untergymnasium, Unterrealgymnasium) mit gutem Erfolge absolviert haben, und ist deren Aufnahme in die Anstalt von der in der Marine-Akademie abzulegenden Aufnahme-Prüfung abhängig.

Mit den betreffenden Gesuchen sind folgende Dokumente beizubringen:

1. Tauf- oder Geburtschein.
2. Heimatschein.
3. Zeugniß über die physische Tauglichkeit mit spezieller Anführung der erprobten Sehweite, ausgestellt von einem graduirten Militär- (Marine) Arzte.
4. Sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule, einschließlich jenes des letzten Semesters.

Indem die Aufnahme von Stiftungen in die Marine-Akademie übrigens auch nur in beschränkter Zahl stattfinden kann, so liegt es im Interesse der Aspiranten, sich nicht bloß für die Marine-Akademie allein zu entscheiden, sondern gleichzeitig im betreffenden Gesuche anzugeben, ob sie es anstreben, in eine der andern Militär-Bildungs-Anstalten angenommen zu werden, wenn ihrem Gesuche um Aufnahme in die Marine-Akademie nicht willfahrt werden könnte.

Da die 2 bestehenden aus dem tirol. Landeshaushaltsfonds dotirten Stiftungsplätze zu je 551 fl. 25 kr. dormalen bereits besetzt, und wie Eingang erwähnt wurde, nur 5 tirolische Stiftungsplätze zu je 262 fl. 50 kr. erledigt sind, so wird schließlich nochmals auf-

merksam gemacht, daß Bewerber um einen Platz in einer Militär- oder Marine-Akademie sich in der oben angegebenen Erklärung zu verpflichten haben, im Falle der Erlangung eines solchen Stiftungsplatzes die Auffüllung zur Ergänzung des Kostgeldes von 262 fl. 50 kr. auf 600 fl., mithin im Jahresbetrage von 337 fl. 50 kr. aus Eigenem zu bestreiten.

Innsbruck am 2. Juni 1876.

S. 361

Vom tirolischen Landes-Auschuße.

Beste Nähmaschine der Welt.



Billigst zu beziehen gegen Baar- und Ratenzahlungen mit reeller Garantie vom

General-Depot in Innsbruck

Diechtl & Frank.

Alle bewährtesten und vorzüglichsten Nähmaschinen-Spezialitäten sind ebenfalls vorräthig, sowie ein großes Sortiment von Maschin-Nadeln-Seinen und Baumwoll-Zwirne, Seide, feinstes Del, Bestandtheile etc.

Reparaturen aller Nähmaschinen-Systeme werden übernommen und sorgfältig ausgeführt. (548)

Erklärung.

Das rühmlichst bekannte Herrenkleider-Magazin (vormals Keller & Alt) jetzt zum „römischen Kaiser“, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 11, gegenüber dem hochgeehrten Publikum zur Kenntniß, daß bei der eingetretenen Veränderung der Firma bloß die Namens-träger entfallen sind, das Princip des Geschäftes: Solidität, Billigkeit und aufmerksame Bedienung aber unverändert erhalten bleibt. Es wird ferner das Hauptbestreben des Geschäftes sein, alle aus der Provinz einkaufenden Bestellungen auf das Prompteste auszuführen, und erhält jede geehrte Kunde nur das Beste und Modernste eingesendet. Stoffmuster werden auch ferner franco und gratis zugesendet. Nichtkonvenirendes wird anstandslos umgetauscht.

Für die Sommer-Saison empfehle ich hauptsächlich echt englische Anzüge um fl. 16, ein noch nie dagewesener billiger Preis.

Um recht zahlreiche Bestellungen bittet hochachtungsvoll (287)5

Das Kleidermagazin zum „römischen Kaiser“ Wien, Wieden, Hauptstraße 11 gegenüber dem Markte.

Nach Rio Grande do Sul

besördern Passagiere zu bedeutend ermäßigten Preisen pr. Dampfschiff

Lobedanz & Co. in Antwerpen,

(1309)

Rue de l'Ecuelle Nr. 15.

3

Kinderwägen!

10 Prozent billiger wie überall!



sehr elegant und dauerhaft, kräftig zum Schieben, mit Holz- oder Eisenträgern, starkem Federgerüst, hohes Ledertuchdach, feinem Thibet-Vorhang mit Franzen, große per Stück fl. 8, fl. 10, fl. 12 bis fl. 25, kleinere Sorten entsprechend billiger.

Ich führe nur große schöne Wagen, welche sich durch ihre solide gefällige Form und wirklicher Dauerhaftigkeit vor jedem derartigen Fabrikate auszeichnen und ersuche die anderwärts annuncirten kleineren Kinder-

und Puppenwägen damit nicht zu verwechseln.

Durch einen Massen-Ankauf von über hundert solcher Wagen bin ich in der Lage, jedes Stück mindestens um 2 fl. billiger zu verkaufen, als selbe anderwärts angeboten werden.

Erste und größte Niederlage in Innsbruck

bei F. 361

ALOIS WITTING,

Maria-Theresienstraße No. 5.



Das echte k. k. patentirte

von Sr. Majestät neuerdings mit allerhöchstem Privilegium ausgezeichnet, von der medizinische Fakultät geprüft und bewährt gefundene, tausendfach erprobte **ARCANUM** zur gänzlichen Ausrottung der Ratten, Hausmäuse, Feldmäuse, Maulwürfe und Schwaben (welches vielseitig nachzupfuchen versucht und verkauft wird) ist unverfälscht einzig und allein zu haben in Innsbruck in der Handlung des Herrn J. A. Deiser, Maria-Theresienstraße 55, in Bozen bei E. A. Rampra, Mattenbergl bei Franz Schwager, in Rißbühl bei Ant. Pfund, in Salzburg bei J. E. Obpacher. — Preis pr. große Dose fl. 1., pr. kleine 80 kr. 758-3

Preis-Reduktionstabellen

in Plakat-Format zum Aufhängen in Geschäfts-Lokalitäten.

In unserem Verlage sind nachstehende Preis-Reduktionstabellen erschienen:

Yhren-Preise auf Sektoliter-Preise	10 kr.
Wiener-Preise auf Sektoliter-Preise	10 "
Wahl- und Wajeden-Preise auf Liter-Preise	10 "
Wiener Wahl- und Wajeden-Preise auf Liter und Sektoliter-Preise	10 "
Wiener Gewichts-Preise auf Kilogramm-Preise	10 "
Wiener Ellen-Preise auf Meter-Preise	10 "

Die Tabellen zeichnen sich vor Anderen durch großen Druck, durch Deutlichkeit, die durch blauen Unterdruck bedeutend erhöht wird, sowie durch leichte Handhabung und große Billigkeit aus.

Wagner'sche Univ.-Buchhandlung in Innsbruck.

Karolinenthaler Maschinen-Fabrik

von J. C. BERNARD,

vormals Tüsse, Märky & Bernard in Prag,

empfehlen

Saag'sche Patent-Turbinen,

als billigsten und rationellsten Wassermotor.

In 10 verschiedenen Größen stets vorräthig für alle Wassermengen und alle Gefälle. Eis und Hinterwasser ohne schädlichen Einfluß. Wasserbau ungemein billig und einfach, Kraftübertragung ebenfalls einfach und rationell. Zahlreiche Referenzen. Preiscurante und Prospekte sofort auf gefällige Anfragen. (287) 6

Die mechan. Leinenweberei & Spritzenschlauch-Fabrik

von

Heim & Blaas

in Telfs, Oberinntal,

empfehlen den P. T. Feuerwehren, Gemeinden, Fabriken und Privaten ihre bereits von vielen Feuerwehren und bei mehreren Ausstellungen als vorzüglich anerkannten **Spritzschläuche**, sowie die sehr zweckmäßigen zusammenlegbaren **Feuerlöschweimer** aus dichtem Segeltuch.

Preiscurants und Muster stehen stets zur Verfügung. (1229) 4

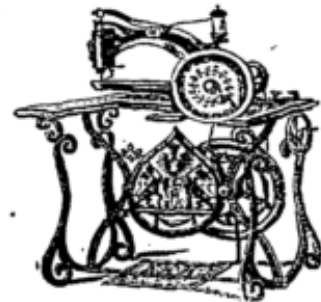
Brixenthal, Bahnhstation,

k. k. Postamt & Restauration des Eigenthümers Ant. Soitner.

Am 18. Juni 1876 wird nach der „hohen Salve“ ein neuer Fußweg dem Verkehr übergeben. Dieser Weg ist um $\frac{3}{4}$ Stund kürzer wie alle andern Wege, ist nicht steil und führt anfangs durch einen schönen Fichtenwald, welcher mit Sitzbänken und Wegweisern versehen ist, nach Beendigung dieses schattigen Waldes geht der Weg durch schöne Wiesen und bietet die schönsten Ausichten durch das ganze Brixenthal, von dort kommt man auf eine Alpe und erreicht in Bälbe die Kuppel dieses schönen Hügels.

Für Beibringung von Gepäckträgern, Führern und Maulthieren ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Anton Soitner, Restaurateur, Postmeister und Mitglied des Tiroler Alpen-Vereins.



Neueste Construction größte und beste **Cylinder-Elastique-Näh-Maschine,** anerkannt vortheilhafteste Maschine für **Schuhmacher,**

mit dem größten Schiffe Nr. 1. Cylinder-Arm-länge 29 Cent. 80 fl. Nr. 2. Cylinder-Arm-länge 32 Cent. 85 fl. Nr. 3. Cylinder-Arm-länge 38 Cent. 90 fl.



NATÜRLICHE GRÖSSE.

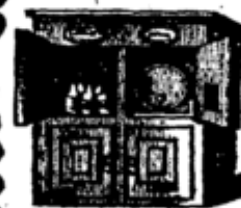
Illustrirte Preis-Courants gratis. Mehrjährige Garantie. (366) 11

Rudolf Plank, Innsbruck.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur **FRANZ BOLLINGER** in Wien

empfehlen ihre anerkannt bestkonstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE** für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch,



Speisenkühler für Haushaltung, Gefrier-Maschinen, Gefornes-Reservoir, compl. Schankleinrichtungen, Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrirte Preiscurante gratis. Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, nieden, Heumühlgasse 3.

Blitzableiter

neuester Construction

zum Schutze für jede Art Realität, Kirchen, Klöster, Villen, Oekonomiegebäuden, Magazine, Dampfmaschinen etc. erzeugt und liefert billigst

Ignatz Tagleicht,

Niederlage: Wien, Stadt, Heiligenkreuzerhof, (1. Schönlaterngasse 5).

Kostenüberschläge gratis. Provinzaufträge werden prompt effectuirt. (351) 612

Wegen vorgekommener Verwechslungen, wird gebeten, Name und Adresse genau beachten zu wollen.

— Stolf Magdalena in Niederlana 253. — Stricker Karl in Rassereth 368.
 Tafatsch Josef von Tschengls 374. — Tiefenthaler Leonhart in Hopfgarten 288. — Treischl Anna zu Köffen 176.
 Westner Peter in Pfauenz 253. — Wilfoser Franz zu Telfs 154. 176. — Wollgruber Johann und Anna zu Hall 240.
 Waldner Josef und Anna zu Hall 362. — Waldner Josef von Telfs 522. — Wegscheider Kasian und Maria zu Gries, in Sellrain 26. — Wohlgemuth Anton v. in Tramin 224. — Wurnig Simon in Oberlengz 253. 504.
 Bamboni Matteo zu Auer 321. — Banotelli Johann und Banott Josefa aus Gembra 253. — Belger

Peter zu Leifers 253. — Boderer Josef zu Prad 176.

11. Versteigerungen von beweglichen Gegenständen.

Ausfuchtholz im arar. Holzgarten zu Innsbruck 198.
 Brenn- und Schnitthölzer zu Jochberg 354.
 Erlsbrennholz im Bezirk Riggischl 62. — dto. zu Kundl 112.
 Fichten- und Birken-Sagthölzer aus dem Tuffersamtswald 112.
 Nag- und Brennholz im Bez. Welzberg 314.
 Sack-Verkauf bei der Haller Saline 530. — Sagholzparthien im Forstbezirke Telfs 362. — Schnitt- und Werkthölzer im Bezirke Predazzo, Cadino, Klausen, Kaar und Latemar 106.

12. Versteigerungen (Minuendo) von Arbeiten und Lieferungen.

Ablieferung und Aufkaffung von Brennholz aus dem Zimmerberg zu Telfs 120.
 Brennholz für die Garnison Innsbruck und Hall 368.
 Holzarbeit und Lieferung im Bezirk Pfunds 459.
 Lieferung von Artillerie-Gegenständen 6. — dto. von Monturs- und Rüstungsforten und Feldgeräth für die Landeschützen 182. — dto. von Gewehr-Cour-tinen für die Landesverth.-Oberbehörde 282.
 Messingkapfen für das Militär 80.
 Subarrendirungsbehandlungen in Militärstationen 353.

13. Versteigerungen von Pachtungen.

Jagd der Gemeinde Ellbögen 204. 260.

Anzeiger-Blatt.

Für Oekonomen.

Neue Handdresch-Maschinen.

Die erste Partie meiner ganz neuen, nach amerikanischen Flachstiften-System angefertigten Handdresch-Maschinen, welche auf der landwirthschaftlichen Aus-stellung in Junsbruck 1875 mit dem Anerkennungs-Diplome ausgezeichnet wurden, sind zum Verkaufe fertig.

Diese Maschinen kann ich um so mehr allen Oekonomen als zweckmäßig so wie praktisch anempfehlen, als ich solche als Spezialist in diesem Fache voll-kommen nach den auf den Weltausstellungen in Wien, Paris und London ge-machten Erfahrungen eingerichtet habe.

Der Preis einer solchen Handdreschmaschine stellt sich loco Bahnhof Jen-bach auf ö. W. fl. 95 Netto Cassa und ladet zu zahlreichen Aufträgen ein

Josef Mager, pens. k. k. Mechaniker
 in Jenbach in Tirol.

(1888) 1

Verkaufs-Anzeige.

In der Nähe von Brixlegg, gehörig nach Reith, wird aus freier Hand ver-kauft: eine Mühle mit 3 Gängen und Dehlschlag, zu deren Betrieb jederzeit genügende und eisfreie Wasserkraft vor-handen ist, das vorstehende Wohnhaus mit Obstanger, ein Grundstück, sammt Stadl und Stallung zu 4 bis 5 Röhren, ein Waldbantheil von 4 1/2 Morgen, der-selbe gränzt an den Bach, folglich ist das Holz auf dem Wasser billig aus-zuliefern. Das Nähere dortselbst beim Besitzer.

(1894) 1

Horbert Schwaiger.

Ankündigung.

100 Zentner abgeriebeltes grünes Sevenkraut (Sodebaum-Kraut) werden zu billigen Preisen verkauft.

Wo, sagt die Expedition d. B. unter Nr. 1386.



Vorräthig
 in allen
 Buchhandlungen.

ANTON WIESNER

Große Medaille
 der
 k. k. Gewerbe-Ausstellung
 und
 20 Preis-Med.

k. k. Hof- Lieferant
 WIEN, Wieden Hauptstrasse 51
 empfiehlt als Erfinder seine

Weltausstellung
 Wien 1873
 Verdienst-Med.

Erste Fabrik tragbarer Eiskeller und Metall-Mousseuxpippen für Brauereien und Wirthsgeschäfte:

Bierkühler mit und ohne Speisebehälter in allen Größen und Formen, neue Mousseuxpippen und Ventile, Kelleraufzüge für Fässer, Flaschen und Speisen, Speisekühler von 30—200 fl. Wasserlühl-Apparate, Flaschen- und Butterkühler ic. ic. (287) 1

Für Fleischer: Fleischkühler in allen Grössen.

Für Caffeehausbesitzer und Zuckerbäcker:

Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs mit Porzellan- oder Zinnbüchsen. Für die Gebiegen-heit der Fabrikate bürgt der große Export von über 15000 Stück in alle Länder.

Illustrirte Preis-Courante gratis.

Die Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

8. 287 (H. 32481 a)

Hof-Pilsen-Schwarzenberg

General-Direktion, Wiener Straße 21, Dresden

hat ihre neu errichtete Dampfeschlämmerei und Chamotte-Fabrik in Tremoszna bei Pilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschlämmte und calcinirte Caolin-Erde, feuerfeste Artikel jeglicher Art, auch reinen Quarzsand, namentlich für Glasfabriken.

Anzeige.

Ein geschickter Brenner für hydraulischen Kalk wird aufgenommen.

Graf Moriz Balffy'sche Gutsverwaltung Szomolany, Post Nadas über Tyrnau.



1361

Erledigungen.

1 Konkurs-Verlautbarung. Nr. 1293
Bei der hiesigen k. k. Polizeidirektion sind zwei Conceptspraktikantenstellen mit dem Absutum von jährlichen 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschristsmäßig gestempelten, mit den Nachweisen der abgelegten juristisch-politischen Studien und der Sprachkenntnisse belegten Gesuche bis zum 1. Juli l. J. beim Präsidium der k. k. Triester Polizeidirektion einzubringen.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.
Triest 9. Juni 1876.

3 Stipendiums-Ausschreibung. Nr. 5205
Das Viovyt Boul'sche Stipendium im jährlichen Betrage von 14 fl. 35 1/2 kr. ist vom Studienjahre 1875/76 angefangen zu vertheilen.

Zu dessen Bezuge ist ein armer Studirender von Tramin oder Bozen gebürtig berufen, von welchem Grund erwartet werden kann, daß er sich dem Priesterstande widmen werde. Der Genuß des Stipendiums dauert bis zur Vollendung der Gymnasialstudien, beziehungsweise bis zum Eintritte in das Seminar.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, belegt mit den Nachweisungen über Geburtsort, Dürftigkeit und die mit Erfolg bestandene Impfung, sowie mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester bis längstens Ende Juni 1876 portofrei hieher einzusenden.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Bozen
den 8. Juni 1876.

Der k. k. Statthalterrat: Strobela.

3 Stipendien-Ausschreibung. Nr. 2985
Aus der Anna von Baumann'schen Stiftung werden für das Jahr 1876 nachstehende Stipendien ausgeschrieben:

a. zwei Stipendien zu je 30 fl. für Studirende,
b. zwei Stipendien zu je 25 fl. für Jünglinge und Jungfrauen als Lehrgelder einer Kunst oder Profession.
Zu diesen Stipendien sind nur Studirende oder Jünglinge und Jungfrauen aus der Pfarre Schwaz berufen, welche dürftig, gestützt und fleißig sind, und bezüglich der Studirenden auch weiterhin noch wenigstens die erste Fortgangsklasse in allen Fächern nachzuweisen vermögen.

Bewerber haben ihre Gesuche mit der erwähnten Nachweisung, mit dem Impfszeugnisse, dann den Studien- beziehungsweise Schulzeugnissen belegt bis 8. Juli d. J. hieher zu überreichen.

Schwaz am 8. Juni 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weschke.

Erledigte Diurnistenstelle. Nr. 1157
Bei dem gefertigten Gerichte ist die Stelle eines Diurnisten mit einem Taggeld von 1 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre selbst geschriebenen Gesuche binnen 14 Tagen von der 3. Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt des Tiroler Boten bei diesem Gerichte einzureichen und ihre Beihilfe beizuschließen.

K. K. Bezirksgericht Taufers

am 6. Juni 1876.

Der k. k. Bezirksrichter: Wachschner.

Rundmachungen.

2 Edikt. Nr. 1379
Das k. k. Landesgericht zu Innsbruck hat mit Beschluß vom 9. Mai d. J. S. 1651 über Elisabeth Bogner, Witwe des gewesenen Bauers und Kischers Peter Proxmarer in Sirl, aus gesetzlichen Gründen die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von diesem Gerichte für Elisabeth

Bogner Johann Riebl vulgo Blendl in Sirl als Curator bestellt wurde.

K. K. Bezirksgericht Telfs
am 3. Juni 1876.

S. 125

Tafatscher.

2 Edikt. Nr. 2375
Mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Innsbruck vom 30. v. Mts. J. 1945 wurde über Josef Veyrer von Hall, Schuhmacher und lediglin Bauernknecht, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt, und wurde vom gefertigten Gerichte Florian Veyrer, Kupferschmiedmeister hier, als Curator ausgestellt.

K. K. Bezirksgericht Hall
am 7. Juni 1876.

S. 26

Tribus.

2 Edikt. Nr. 654
Ueber Anna Dser, ledigen Zimmermannstochter von Vulpmes, wurde wegen gerichtlich erhobenen Widdsinnes mit h. Landesgerichtlichen Beschlusse vom 6. d. Mts. J. 2057 die Curatel verhängt und von diesem Gerichte Josef Wair Karl, Schmied in Vulpmes, zum Curator bestellt.

K. K. Bezirksgericht Nieders
den 10. Juni 1876.

S. 74

Staffler.

2 Edikt. Nr. 1721
Nachdem Franz Krisman aus See trotz der an ihn ergangenen Aufforderung binnen Jahresfrist von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird derselbe über weiteres Ansuchen seiner gesetzlichen Erben als todt erklärt.

K. K. Bezirksgericht Landeck
am 7. Juni 1876.

S. 62

Der k. k. Bezirksrichter: Alber.

3 Edikt. Nr. 5126
Vom k. k. fl. d. Bezirksgerichte Innsbruck wird hemit bekannt gemacht, daß über Josef Reuner, Bauernsohn von Willten, mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes zu Innsbruck vom 30. v. Mts. J. 1906 wegen gerichtlich erhobenen Widdsinnes die Curatel verhängt und von diesem Gerichte Anton Mohr, Schneidermeister in Willten, als Curator bestellt wurde.

K. K. fl. d. Bezirksgericht Innsbruck
am 10. Juni 1876.

S. 38

Reggia.

3 Edikt. Nr. 5649
Das k. k. Kreisgericht Bozen hat mit Beschluß vom 6. d. Mts. J. 2193 über Alois Mumelter von Bozen, gewesenen Handlungsbuchhalter von Bozen, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt.

Herr Franz Mumelter in der Bollgasse hier wurde für denselben als Curator bestellt.

K. K. fl. d. Bezirksgericht
Bozen am 8. Juni 1876.

S. 5

Steu.

Exitationen.

1 Edikt. Nr. 4366
In der Exekutionssache des Josef Knosack, Knecht in Pfons, durch Dr. Wdrz, gegen Franz Baumann, Bauersmann zu Gries resp. nunmehr dessen Curator Johann Hasselwanter zum Kropf in Maritz zu Gries in Sellrain pcto. 233 fl. 2 1/2 kr. d. W. f. A. werden am 24. August, nöthigenfalls am 25. September 1876, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Wirthshause zu Gries in Sellrain nachstehende Realitäten:

- I. Cat.-Nr. 696 lit. A, eine halbe Behausung, Stabl, Stallung und sonstigen Zugehör,
- lit. B, ein Frühmahd von 1024 Klastern,
- „ C, ein Acker auf der Velthen von 333 Kist.,
- „ D, ein Frühmahd von 600 Klastern,
- „ E, „ „ auf der Wiese von 500 Kist.
- „ F, eine Ackerstatt von 250 Klastern,

Cat.-Nr. 697, ein zugetheiltes Galtmahd auf der Mark von 1 M. M., dormalen vermehrt,
Cat.-Nr. 698, ein Neugrund auf dem Moos von 16 M. M.,

Cat.-Nr. 1144, ein Neugrund auf der Aue,
„ 685, ein Galtmahd auf dem hohen Mahd, geschätzt auf zusammen 2000 fl.

II. Cat.-Nr. 694, Dreiviertel aus einem Viertel des Tarachhofes, bestehend aus:

A. eine ganze Feuerbehausung sammt Zugehör, dabel ein Frühgartl von 72 Klastern,

B. eine Ackerstatt von 3 1/4 Jauch,

C. ein Frühmahd auf dem Wdtele von 11 1/2 M. M.,

D. ein Galtmahd auf der äußern Wiese von 1/4 M. M., die mittlere Wiese genannt,

E. eine Ackerstatt von 1/8 Jauch,

F. ein Galtmahd auf der innern Wiese von 1/4 M. M., die innere Wiese genannt,

G. eine Ackerstatt von 1/8 Jauch,

Cat.-Nr. 695, das Recht der zu diesem Hofe gehörigen Mühle, weiters das s. g. Feld, bestehend aus Frühmahd, Ackerstatt, Neugrund auf den Moos von 3135 1/2 Klastern, dann die Leitern, bestehend aus Acker, Mahdstatt und Galtmahd. Das Mahderle von 1119 Klastern,

Cat.-Nr. 675, ein Galtmahd, Bergmahd, die untere Feuchten, von 2 M. M.,
Cat.-Nr. 676, ein Galtmahd, Bergmahd, die obere Feuchten, von 1 1/2 M. M.

Cat.-Nr. 678 1/2, ein Wechselbergmahd, die Ohre, Rinner, Zeller und Wirschmahd genannt, geschätzt zusammen auf 2900 fl. d. W., und zwar diese beiden Güter-Complexe getrennt und jener sub I. um den Schätzungswert per 2000 fl. d. W. und jenen sub II. um den Schätzungswert per 2900 fl. d. W. als Ausrufspreis öffentlich versteigert werden.

Die Feilbietungsbedingungen können während den Amtsstunden hiesiger Gerichte eingesehen werden und erfolgt deren Bekanntgabe auch bei der Feilbietung selbst.

Die Hypothekargläubiger werden auf das Hofdekret vom 19. November 1839 S. 388 J. G. S. zur Wahrung ihrer Rechte aufmerksam gemacht

K. K. fl. d. Bezirksgericht

Innsbruck, 24. Mai 1876.

S. 38

Reggia.

3 Versteigerungs-Edikt. Nr. 2850
In Folge Beschlusses der Gläubiger und mit Bewilligung des hochl. k. k. Kreisgerichtes zu Bozen als Konkursgericht werden die zur Konkursmasse der Katharina Nagler geborne Klara, Obergiltnergutbesitzerin in Eisen gehörigen Realitäten, nämlich:

Das Obergiltnergut auf Hilt in Eisen, bestehend aus:

Cat.-Nr. 195 lit. A einschl. K und M einschl. S,
Cat.-Nr. 196, 197 und 201 am 21. d. Mts.

Juni und nöthigenfalls am 5. l. Mts. Juli stets von 9 bis 11 Uhr Vormittag beim Unterwirth in Eisen mit Zugrundelegung des inventarischen Schätzungswertes per 1800 fl. d. W. als Ausrufspreis der öffentlichen Versteigerung unterzogen werden.

Die Versteigerungsbedingungen können hiesiger Gerichte und beim Konkursmassenverwalter Dr. Johann Planer eingesehen werden.

Nach beendeter Realitäten-Versteigerung werden am 21. d. Mts. Juni, eventuell 5. l. Mts. Juli stets von 2 Uhr Nachmittags an auf dem Obergiltnergute zu Eisen die dort vorhandenen Fahrnisse gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Die Hypothekargläubiger werden erinnert, daß sie ihre Forderungen bei Vermeidung der im Sub.-Circ. vom 6. April 1840 Nr. 6733 festgesetzten Rechtsnachtheile bis längstens einschließl. 7. September d. J. hiesiger Gerichte anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht Brixen
den 9. Juni 1876.

S. 9

Comploter.

Bote für Tirol und Vorarlberg.

Jahrgang 1876.

Inhalts-Verzeichniß aller im Haupt-, Anzeige- und Amtsblatte vorkommenden amtlichen Kundmachungen.

Vom 1. Jänner bis Ende März 1876. (I. Quartal.)

Einteilung.

A. Hauptblatt.

1. Kundmachungen. — 2. Ernennungen. — 3. Anerkennungen. Standeserhöhungen. — 4. Ordens- und Verdienstkreuz-Verleihungen. — 5. Veränderungen in der Armee.

B. Anzeigeblatt.

Bekanntmachungen.

C. Amtsblatt.

1. Amortisationen. — 2. Citationen, Convokationen. — 3. Konkurs-Edikte. — 4. Curatel-Edikte. — 5. Erledigte Stellen. — 6. Kundmachungen. — 7. Todeserklärungen. — 8. Privilegien. — 9. Stipendien. — 10. Realitäten-Versteigerungen. — 11. Versteigerungen von beweglichen Gegenständen. — 12. Versteigerungen (Minuendo) von Arbeiten und Lieferungen. — 13. Versteigerungen von Pachtungen.

A. Hauptblatt.

1. Kundmachungen.

Abänderung des Gesetzes vom 24. Mai 1869 R. G. B. Nr. 88. 267. — Advokatenliste im Innsbrucker Kammerbezirke 13. — dto. in Bozen 41. — Anrechnung des freiwilligen Präsenzdienstjahres der Militärärzte in Militärspitälern behufs Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste 511. — Anspruch der Tiroler Freiwilligen des J. 1866 auf die Kriegsmedaille und das Feldzugsjahr 107. — Auflassung des Postalles zu Bregenz 481. — Ausgabestage der Landesgesetzblätter 57. 505

Beginn des Reichamtes zu Feldkirch 177. 240. — Benützung der Haslinger Staatsbeschäler 347.

Einberufung der Landtage von Giselthaleuten 261. — Einsetzung der Besoldung von Telegrammen nach Mexiko 499. — Ermächtigung der Salzburg-Tirolerbahn-Telegraphen-Stationen zu Staats- und Privatkorrespondenzen 189. — Errichtung eines Postamtes in Sacco 329.

Funktionstage der Stellungskommission Bregenz 499. Gesetz zur Geltendmachung der Rechtsmittel gegen die Verfügungen der Finanz-Organe 527. — dto. über die Haltung der Buchstiere in Tirol 527. — Gültigkeitsdauer des Wappens aus den Jahren 1874 und 1875. 211.

Hinausgabe der Beschäftigten in Privatpflege 283. Impfspreiße-Zuerkennung pro 1874. 163.

Lizenzirungen der Privatbeschäftigten 41. Maßregeln gegen die Blausäure 335. — Militärstellungsplan pro 1876. 435.

Präsidentium bei der ersten Landesgerichts-Schwurgerichts-Verhandlung zu Innsbruck im J. 1876. 93. — Präferenzen gegen die Tiroler-Stimmen 27. — dto. 63. — dto. 363. — dto. 415. — dto. 429. — dto. 461. — Prüfungstermin für Lehrer und Lehrerinnen an Volks- und Bürgerschulen 385. — dto. für Aerzte und Thierärzte, welche auf eine Anstellung im Staatsdienste aspiriren 499.

Rekruten-Kontingent für das J. 1876. 211. Schießübungen der Landeschützen und Sturmmänner in der Gemeinde 301. — Stempelgebühren-Abänderung 509.

Uebersetzung des Kreditiv des deutschen Botschafters am Wiener Hofe 385.

Verteilung der Armenbücher in Tirol im Schuljahre 1876/77. 369. — Viehmarkt der Gemeinde Schönberg 189.

Waffenübungen der Landeschützen im heurigen Jahre 505.

Zahlungseinstellung des Lissaboner Handels-Gauses Wilhelm Dulheuer 341.

2. Ernennungen.

Aichner Dr. Simon 461. — Antich Anton 473.

Wachler Otto 473. — Vergomas Blasius 473. — Wiegeler Rüdiger Felber v. 523. — Wlaas Dr. Gallus 69.

Wier Dr. Emanuel v. 219.

Wigala Julius 121.

Wanabl Karl 355. — Wango Dr. Josef 41. — Wloß Karl R. v. 399. — Wristemann Josef 183.

Wackmayer Dr. Vinzenz R. v. 21. — Wirsbühl Ant. 189. — Huber Ferdinand 189.

Wörg Dr. Johann 183.

Windinger Dr. Eduard R. v. 515. — Wölle Karl 183. — Wutschler Dr. Johann 155.

Weyer Martin 167. — Woy Jos. Freih. v. 363.

Wesert Josef 441.

Wessling Dr. Karl 467. — Wegger Gottfried 189. — Wermann Dr. Rochus 283. — Werlinger Leopold 473. — Woforny Wbalbert 35. — Wratz Vinzenz Freih. v. 183. — Wren Alois v. 183.

Wpomburg Rudolf 163. — Wiedner Theodor 35. — Wung Karl 41. — Wungg Albert v. 415.

Schmid Dr. Anton 183. — Senhofer Dr. Karl 481. — Soini Anton 41. — Strageneg Anton 363.

— Strobele Karl 289.

Unterrichter Guido v. 183.

Wenzler Ernest 355.

Wohl Johann 461.

3. Anerkennungen, Standes-Erhö- hungen.

Waiskreuz Mathäus R. v. 121.

Wartori Johann Ritter v. 415.

Wschurtschenthaler Franz 473.

4. Ordens- und Verdienstkreuz- Verleihungen.

Wonomi Bartlma 347.

Wora Dr. Heinrich 341.

Wasser Anton 241.

Wages Alois 385.

Wegrelli Nikolaus 261.

Wiesl Johann 341.

Werkago Robert Graf 473. — Trober Johann 453.

5. Veränderungen in der Armee.

Erzherzog Johann Salvator.

Wuelacher Josef 341.

B. Anzeigeblatt.

Bekanntmachungen.

Einberufung der Einkommensteuerpflichtigen zu Innsbruck 193. — dto. der Grundsteuerpflichtigen 326.

Gemeinbearzterstelle zu Weissenbach 456. — dto. zu Graun 472. — dto. zu Algund 503. — Gesuche-Einbringung von Gemeinben um Darlehen oder Unterstühtungen an den Landtag in Tirol 292.

Getreidepreise:

Innsbruck: 5. 44. 84. 125. 167. 203. 245. 287. 326. 367. 413. 457. 495.

Bozen: 10. 44. 91. 180. 174. 208. 254. 292. 333. 381. 419. 465. 503.

Meran: 38. 84. 125. 167. 203. 245. 287. 326. 367. 413. 457. 495.

Mugeburg: 44. 91. 180. 174. 208. 254. 292. 333. 376. 465.

München: 5. 38. 84. 125. 107. 203. 245. 287. 366. 327. 413. 457. 495.

Straubing: 53. 91. 174. 208. 254. 292. 333. 376. 419. 465. 503.

Landshut: 174. 208. 254. 292. 333. 376. 419. 465. 503.

Mosenheim: 5. 24. 66. 167. 193. 245. 287. 312. 529.

Weis: 5. 44. 84. 124. 203. 245. 287. 326. 367. 413. 457. 495.

Lottoziehungen in Tirol: 24. 84. 146. 203. 264. 287. 326. 389. 457. 519.

Wien: 38. 125. 203. 292. 367. 465.

Triest: 5. 84. 167. 245. 326. 413. 495.

Prag: 31. 180. 345. 432. 519.

Ung: 5. 84. 167. 245. 326. 413. 495.

Brünn: 67. 146

Wrag: 37. 103. 203. 287. 389. 465.

Mähr'sches Stipendium 73.

Polizeiwachmannsstelle zu Wien 17. — Precht von Hohenwarth'sche Familienstiftung von Ravensburg 282.

Sifirung der Jagdpacht-Ausschreibung der Gemeinde Ellbögen 60. — Stifungsadministratorstelle zu Bregenz 187.

Verbot des Vogelfanges im Gebiete der Stadt Bozen 299. — dto. im pol. Bezirke Imst 419. — Verlosungen: Innsbrucker Stadtlose 10. — Donau-Regulierungslose 23. — Como-Rentenscheine 29. — Wiener Stadtlose 37. — dto. 1854ger Staatslose 37. — dto. Bodenkreditpandbriefe 54. — dto. des 1864ger Staatslotterie-Ansehens 366. — dto. der Vorarlberger Eisenbahn-Prioritäten 376.

C. Amtsblatt.

1. Amortisationen.

Amortisation bezüglich der 59 in Verlust gerathenen Innsbrucker Prämiencheine 176.

Bruneder Sparkassenschein Nr. 14917 per 400 fl. auf Josef Oberhuber in Weitenthal lautend 154. — dto. Nr. 661 per 13 fl. 50 kr. auf den Viehaffekuranzfond in Bruned 293.

Einlagechein des Franz Kraft über 500 fl., ausgestellt von Heinrich Weyerlinger in Innsbruck 452.

Grundentlastungs-Obligation Nr. 2972 lit. A per 70 fl. E. W. lautend auf das Hallerbamensstift 266.

Innsbrucker Sparkassenschein Nr. 137036 per 1767 fl. 20 kr., lautend auf Peter Wihinger, von Zell 47.

— dto. Nr. 74442 per 400 fl., lautend auf Joh. Meyer in Weitenthal, Nr. 74443 per 400 fl. lautend auf Maria Oberhuber in Weitenthal und Nr. 74444 per 400 fl., lautend auf Josef Oberhuber in Weitenthal 176. — dto. Nr. 43844 per 20 fl. des Jos. Egg von Sitz und Nr. 59890 per 18 fl. der Gertraud Meyer in Stumm 433.

Schlanker Sparkassenschein des Mathias Wair in Tschard über 220 fl. 231.

Tirol. ständ. Arar.-Obligation Nr. 374 per 120 fl. auf die Vikariatskirche St. Jakob in Deferegggen lautend 420. — dto. Nr. 6514 über 40 fl. der Dueruc'schen Geschwister 433. — dto. Nr. 5022 per 9000 fl. des Gerichts Kaffelruth und Nr. 5023 per 160 fl. der Gruffner'schen Stiftung 433.

2. Citationen, Convokationen.

Auer Ambros von Piththal 397. — Aufgeber unbestellbarer Briefe 148.

Baumann Franz von Gries 466. 504. — Burgmann Alois in Innsbruck 251.

Cebolin Dominik von Udine 251. — Konkursgläubiger des P. Stecher in Ruffein 420.

Eigentümer gestohlener Gegenstände 373. — Erben des Lorenz Tratner zu Riez 56. — dto. der Viktoria Kersch aus Neuhaus in Böhmen 85. — dto. des Bernhard Aufferlechner von Kartitsch 131. — dto. des Johann Korisell von Wälschweitenthal 204. — dto. der Ursula Moser zu Sern 321. — dto. des Franz Regensburger zu Bozen 480. — dto. des Josef Schler zu Außerrastfing 480.

Fürst Angelus von Imst 466.

Gläubiger des Martin Gampfer in Schlander 40. — Girardi Vital von Pecol 131. — Gläubiger des Prielester Johann Lamprecht in Bozen 56. — dto. des Michael Dörner von Sillian 56. — dto. des Johann Schmalz in Schwarz 85. — dto. des Peter

Wlaas zu Laas 170. — dto. des Wlaasus Geis zu Leutasch 334. — dto. der Anna Söller zu Sinesen 340. — dto. des Josef Kessabrl von Buchholz 340. — dto. des Johann Witting zu Leutasch 373.

Hesland Eduard aus Schleis 321.
Interessenten von im J. 1875 aufgegebenen unbestellbaren Neupostfahrposten 327. — Jungmann Mathias von St. Jakob in Mörn 62.

Kinder der Magdalena Wolfgruber in Brunet 56.
Liberi Johann von Meran 440. — Lochbiller Johann und Alois und ihre 3 Schwestern von Reutte 504.
Matthofer Peter von Koppen 300. — Meier Georg von Mutter 414.

Mendl Hermann in Meran 288.
Niegler Josef von Steeg 232. — Niegler Johann von Siles 204. — Nigl Anna von Innsbruck 209, 231.

Schaber Martin von Schwent 232. — Schuchter Michael und Anton von Sautens 300. — Sierstorfer Josef und Maria in Meran 232.
Weiß Michael von Meran 300. — Wörhofer Gottfried und Sofia von Innsbruck 314.
Zingerle Josef von Ugum 466.

3. Konkurs-Edikte.

Augscheller Andra in Brizen 147, 240.
Mer Josef in Eisen 204.
Gadura Mar zu Neustarkenberg 112.
Felder Josef in Mitterolang 98, 240. — Fink Josef in Kayson 240, 362. — Firma Josef Anton Pitsch in Holzgau 362.

Handelsfirma F. W. Rieger in Bozen 428. — Heel Maria von St. Martin in Passier 383, 521. — Huber Michael in Terlan 300, 397.
Klara Simon in Lusen 197, 288. — Kler Josef in Lusen 328.

Kali Theres in Mayers 20. — Kaller Jakob in Meran 56. — Ketschl Johann in Meran 98, 204. — Pecher Josef in Innsbruck 112.
Rieger Wilhelmina Barbara in Bozen 314. — Ringler Silvio in Meran 260, 383.

Schaller Josef in Laas 224. — Schrayberger Josef in Innsbruck 105, 240.

4. Curatel-Edikte.

Alvera Josef von Verocal 288.
Corney Maria in Hall 340.
Dietmann Baron Konstantin in Klagenfurt 362.
Falger Anna Maria in Stanzach 246. — Feistenberger Gottfried in Hall 530. — Frisch Josef in Kaufers 530.

Gallmeyer Anna von Eggenthal 383. — Gerstner Josef in Mühlbach 131.
Hammer Josef in Innsbruck 260.
Jenewein Maria von Steinach 56.
Kals Anna in Kirchberg 140. — Krieger Maria in Wölferied 85.

Lamprecht Josef in Weintenthal 6. — Lechner Josef in Pfalzen 362. — Lukasch Andra am Niederndorferberg 154.
Margreiter Michael von Münster 62. — Mariacher Maria von Birgen 314. — Moser Josef in Meran 218.

Neubauer Josef in Innsbruck 490.
Peintner Johann von Misa 6. — Platter Magdalena von St. Margit 62.
Reiser Josef in St. Leonhart 6. — Repler David von Windischmatrei 140. — Ruessand David in Arzl 62.

Schmid Franz von Fiß 466. — Spörr Credenz von Igeß 383. — Starjakob Augustin von Imsterberg 282. — Straßer Rosina von Mils 198.
Trenkwalder Anna in Oberhofen 62.
Wegleiter Elisabeth zu Tirol 340. — Weinbacher Anna zu Wattens 112. — Wieselnd Maria und Katharina von Mühlen 260. — Wohlgenuth Alexander von Neumarkt 62.

5. Erledigte Stellen.

Amiöblenerstelle des Bezirksgericht Neumarkt 105. — dto. dto. Steinach 346. — dto. beim Bezirksgericht Kaltern 281. — dto. dto. Gemba 521. — dto. beim Tribunal in Trient 321. — dto. bei der Finanzlandesdirektion 504. — Auskultantenstellen in Tirol 300.
Bezirksgerichts-Adjunktenstelle zu Cordino 131. — dto. in Meran 251. — Bezirkshauptmannstelle in Tirol 340.

Diurnistenstelle beim Bezirksgericht Brizen 354.
Finanz-Oberkommissärstelle in Tirol 497.
Gefangenaussesserstelle in Suben 521. — Gerichtsadjunktenstellen beim Landesgericht Innsbruck 251. — dto. beim Kreisgerichte Felskirch 288.
Hüttenverwalterstelle in Brirlegg 260.
Kapitänstelle beim Tribunal in Trient 197. — Kerkermeisterstelle in Roveredo 459.

Landesgerichtsrathsstelle in Bozen 281. — Lehrer-, Messner- und Organistenstelle zu Spis 176. — dto. zu Raun 300. — dto. zu Gaurling 408. — dto. zu Stumm 521. — dto. zu Nied 521. — Lehrerin- stelle zu Altenmarkt 20. — dto. zu Pola 105. — dto. zu Stadtsalt 440. — dto. zu St. Georgen 466. — Lehrstelle am Grazer Staatsgymnasium 390. — dto. an städtischen Mittelschulen 521. — Lehrstelle in Oberdorf 20. — dto. zu Altenmarkt 20. — dto. zu Galsau 47. — dto. zu Gallein. — dto. im Schulbezirke Bzwettl 120. — dto. zu Pöndorf 120. — dto. zu Straßwalchen 120. — dto. zu Woffensach 131. — dto. zu Wölsing 131. — dto. zu Fenddorf 154. — dto. zu Köstendorf 197. — dto. zu Mondsee 197. — dto. zu Rankweil 281. — dto. in Goldberg 293. — dto. in Außbach 300. — dto. in Berndorf 300. — dto. Bregenz 300. — dto. zu Gaol und Pengg 314. — dto. im Schulbezirke St. Johann 354. — dto. in Thalgaug 354. — dto. in Straßwalchen 354. — dto. zu Hall 354. — dto. zu Marein 433. — dto. in Federhaus 466. — dto. im Bez. Bzwettl 521.

Postamtsdienersstelle zu Bludenz 314. — dto. in Südtirol 321. — Postassistentenstelle in Innsbruck 176. — Postexpedientenstelle in Hälzger 231. — Postmeisterstelle in Brirlegg 334. — dto. in Sterzing 497.

Rechnungsassistentenstelle bei der Finanzlandes-Direktion 288. — Referentenstelle der Grundsteuer-Landeskommission in Wien 176.
Steuereinnahmerstelle in Tirol 154. — Straßenmeisterstelle in Tirol 231.

6. Kundmachungen.

Auffindung des Innsbrucker Sparkassenscheins Nr. 124243 per 500 fl., lautend auf Maria Witwe Tusch in Hall und des Nr. 124302 per 3000 fl., lautend auf Maria Eberhart in Hall 198. — Aufhebung der Kuratel wider Franz Schnaller von Prabl 140. — dto. über Anton Werth in Schredtschl 328. — dto. wider Eleuer Andra in Mühlbach 490. — dto. wider Johann Salchner d. z. in Schwaz 521. — Aufnahme von Maschinenjungen in die k. k. Kriegsmarine 433. — Auszüge aus den amtlichen Anzeigen der Vorarlberger Landeszeitung 47, 56, 112, 176, 197, 246, 334, 368, 397, 466.

Beendigung des Konkurses wider Josef Darnhofer in Hall 62.

Fahrpostsendungen-Aufgabe zu Feldkirch 530.
Handelskassen-Verkaufbarungen: S. Freudenfeld & Comp. in Innsbruck 98. — dto. Tiroler Glasmalerei und Erzeugung des Kathedralen-Glases des Albert Neuhäuser & Comp. in Innsbruck 131. — dto. Meyer & Comp. in Innsbruck 176. — dto. Wiedner Cosmas in Meran 314. — dto. Ehepaar der Firma Sigmund Freudenfeld und Friederika Jerusalem in Innsbruck 374.

Kurator der Julius Wahlscheldt'schen Verlassenschaft 20.
Lösung der Firma Franz Widner in Meran 294. — dto. Josef Anton Gichta in Mals 294. — dto. Silvio Ringler in Meran 307. — dto. der Handelsfirma Leopold Mathlowitz in Bozen 428.

Präsidentium des Bozner Schwurgerichtshofes bei der ersten Sitzung im J. 1876, 209. — Preiserkenntnis wider die Zeitschrift „Tiroler Volksblatt“ 140, 521.
Realitätenverkaufs-Estimation gegen Karl Perwög in Kuffstein 362. — Roma'sche Konkursabfertigung in Innsbruck 466.

Estimation der Versteigerung wider Mar Gadura zu Neustarkenberg 490.

Uebersetzung des Advokaten Dr. Karl Walter von Brizen nach Innsbruck 282.

Verkauf von Waldpflanzungen in den arar. Holzgärten Tirols 428. — Virginter-Cigarren-Verkaufprelle 170.

Zulassung der jächs. Viehversicherungsbank zu Dresden zum Geschäftsbetrieb in Desterreich 209.

7. Todeserklärungen.

Arnold Johann von Weer 154.
Berchtold Thomas aus Felterwang 131.
Rißbacher Andra von Zell 260.
Schneeberger Simon aus Zell 307.

8. Privilegien.

Buchauer Johann Georg 490.

9. Stipendien.

Brauerkurs-Stipendien 56.
Desfour'sches Stipendium für weibliche Offizierwaisen 408.
Fischer Dr. Franz Anton v. 197.
Gefellstiftungs-Ausstattungen für Offizierstöchter 504.
Hübler'sches Stipend. 368.
Königsberg'sche Stiftung für ehem. Soldaten 368.
Lippmann'scher Stiftungsgenuß für Militärs 373.
Messner Michael 521. — Militärstipendium vom J. 1866, 390. — Moß Maria Anna 251. — Mohle Peter Pfarrer 154.
Nardatscher Franz Pfarrer 112.
Rhomberg Lorenz 120.
Sohn Franz Peter Kaplan 154. — Suitner Franz 112.
Trapp Graf Friedrich 112.
Unterstützungen für Kandidaten des Lehramtes an nautischen Schulen 459.

10. Realitäten-Versteigerungen.

Abentzung Witwe Anna und Kinder in Gdhens 224. — Ambach Peter in St. Sigmund 498. — Auer Alois und Walburg von Windischmatrei 232. — Auer Ambros in Pitzthal 224. — Augscheller Andra in Brizen 240. — Außermüller Mathias von Laag 498.

Bernhard Ignaz von Laatsch 390. — Breitenberger Johann zu St. Wallburg in Uten 62.
Chiochetti Josef in Bozen 253, 374.

Dorfner Franz in Untermais 300.
Ferrari Franz v. in Branzoll 85, 390. — Frisch Josef in Sand 252. — Frisch Josef zu St. Nikolaus 522.

Gabriell Theres in Eichholz 288. — Gadanstalt in Untermais 374. — Geißler Andra in Inzing 374. — Goller Augustin in Untertilliach 282. — Grünauer Magdalena zu Nied 282. — Gühr Josef in Tarrenz 384.

Hayer Josefina in Tarrenz 427. — Hölzl Jakob in Lumpen 218. — Holznecht Johann zu Wenus 26. — Horngacher Alois und Katharina in Söll 374.
Jettinger Maria in Innsbruck 252.

Kern Jakob in Wilten 20. — Kier Josef in Eisen 383. — Klara Simon in Eisen 360. — Kohlegger Johann in Ampas 282. — Kompatscher Johann zu Wöls 240.

Lechner Michael in Kuffstein 408. — Leitner Katharina zu St. Jakob 224. — Lechner Josef in Pfalzen 498. — Luz Johann Martin in Pech 232.

Mahr Ambros zu Oberleng 530. — Mitterer Johann zu St. Wallburg 253. — Mitterhubner Philipp und Katharina von Wahren 260.

Migg Anna in Versuchs 498.
Opfer Alois in Mittelberg 240, 504. — Oettl Alois in Pfunds 340.

Pali Theres in Nauders 321. — Beer Theres von Unterensberg 62. — Peimbold Johann am Pölsingerberg 459. — Peimner Anna in May 374. — Perwög Karl in Kuffstein 26. — Pfeifer Jakob zu St. Anton 334. — Pignater Josef in Wölferied 498. — Pitscheider Johann in Kollfuschg 490. — Pflager Martin in Schluderns 490. — Pflieger Christian in Bozen 62. — Pioner Martin in Raßkirch 85.

Reiser Josef in St. Leonhart 383. — Red Anton in Wenus 232. — Rothschoff Jakob in W. Matrei 433. — Ruepp Maria und Credenz in Rum 26, 384.

Sanin Franz von Tramin 62. — Sauerwein Georg von St. Nikolaus 182. — Schab Sebastian von Karrösten 232. — Schent Josef zu Tanitz 62. — Schlotter Eva in Hirsch 384. — Schmalz Johann in Jenbach 368. — Schmid Johann in Kranebitten 260. — Selva Maria in St. Leonhart 20. — Sesar Johann in Hall 362. — Spörr Maria zu Arzl 146. — Spörr Maria zu St. Nikolaus 294.